



Dorfzeitung

Kröppelshagen-Fahrendorf

Ausgabe 77

Winter 2025

Jahrgang 27

Zwischen **Politikfrust** und **Engagement**

Fröhliche
Weihnachten!



Inhalt

Bürgermeister Grußwort	Seite 3
Bürgermeisterbrief	Seite 4
Infos aus den Ausschüssen	
Finanz- und Liegenschaftsausschuss	
- Haushalt 2026 und Finanzierung der Bauprojekte	Seite 6
Bau- und Planungsausschuss	
- Gesunder Menschenverstand, Paragraphen und unsere Agenda	Seite 7
Umweltausschuss	
- Baumpflanzungen, Fußgängerquerung, Blühstreifen und Termine	Seite 8
Jugend-, Schul- und Sozialausschuss	
- Dorffest 2025, neue Nutzungsordnung und digitale Vernetzung	Seite 10
Kindertagesstättenausschuss	
- Bewegung, Bildung, Blick nach vorn – was uns gerade beschäftigt	Seite 12
Titelthema: Zwischen Politikfrust und Engagement	Seite 16
Aus den Parteien	
CDU	Seite 24
FWK-F	Seite 26
DORF <i>leben</i>	Seite 28
Dorf-Klönschnack	Seite 30
Aus Verbänden, Vereinen und Institutionen	
Kirchengemeinde	Seite 31
Dorfchor	Seite 32
Seniorenkreis	Seite 33
Wasserleitungsgenossenschaft	Seite 36
Feuerwehr	Seite 38
Kröppelshagener Sportverein	Seite 41
Förderverein Sterntaler e. V.	Seite 43
Bücherkiste	Seite 46
Leserbriefe	Seite 48
Wichtige Termine 2025/2026	Seite 50
Wichtige Telefonnummern	Seite 51

Liebe Kröppelshagen-Fahrendorfer!

Wie schnell ist auch dieses Jahr an uns vorbeigelaufen, schon neigt sich das Jahr 2025 dem Ende zu. Manch einer fragt sich, was hat sich geändert, was ist vielleicht besser geworden.

Im Februar hatten wir eine Bundestagswahl und viele Menschen hatten die Hoffnung, dass mehr Schwung in die Politik und auch die Wirtschaft kommt. Leider hat sich die große Politik in sich selbst verhakt, schafft bisher leider nicht das Ruder in die richtige Richtung zu legen!

Die Wirtschaft tut sich auch sehr schwer durchzustarten, da viele bei uns noch immer nicht begriffen haben, ohne eine funktionierende Wirtschaft können wir uns unseren „Sozialstaat“, so wie er jetzt besteht, nicht weiter leisten!!

Wir haben uns aber von solchen Widrigkeiten nicht von unseren Zielen abbringen lassen.

Der Umbau/Erweiterungsbau für die Feuerwehr ist planerisch abgeschlossen, und wir haben eine Lösung gefunden, die den Ansprüchen der Feuerwehr und der Gemeinde gerecht wird.

Dank auf diesem Wege an alle die sich eingebracht haben und dafür gesorgt haben, dass wir den Bauantrag einreichen können!

Jetzt heißt es, den Plan in 2026/2027 in die Tat umzusetzen. Die Umsetzung wird für uns eine große Herausforderung sein, die es zu meistern gilt!

Auch unser Projekt am Schlehenweg hat Fortschritte gemacht. Am 23.7.2025 haben wir auf einer Einwohnerversammlung die Entwürfe vorgestellt. Jetzt muss noch die Gemeindevertretung entscheiden, welcher Entwurf am Ende umgesetzt werden soll.

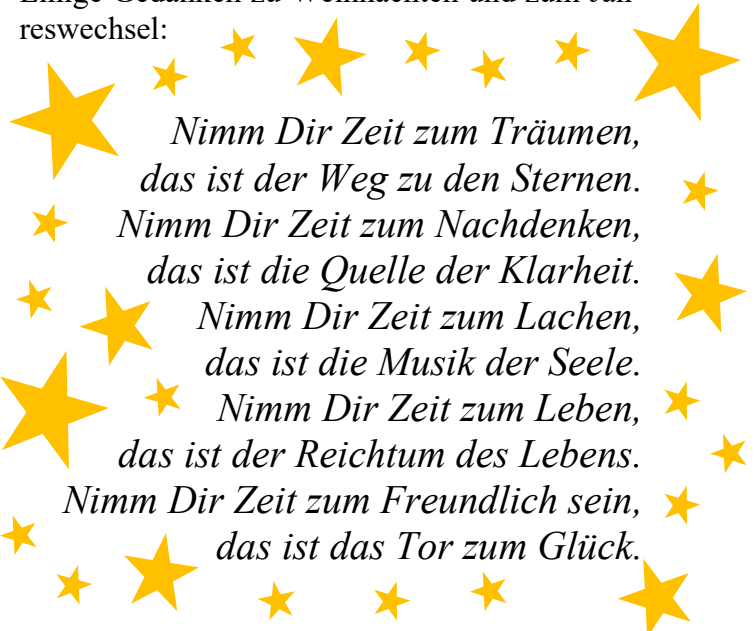
Zum Thema Finanzierung haben wir auch Lösungsansätze gefunden, die es möglich machen, so ein Projekt, ohne die Finanzen der Gemeinde über Gebühr zu strapazieren, umzusetzen.

Wir haben bei beiden Projekten lernen müssen, Geduld zu haben und immer am Ball bleiben. Es dauert alles länger als uns lieb ist.

Danksagen möchte ich allen die sich auch im Jahr 2025 ehrenamtlich zum Wohle der Bürger der Gemeinde eingesetzt haben, sei es in den Gremien der Gemeinde, Seniorenkreis, Klönschnack, der Kita, Feuerwehr. Es geht nicht ohne dieses ehrenamtliche Engagement, hauptamtlich wäre so etwas für die Gemeinde finanziell überhaupt nicht darstellbar!!!



Einige Gedanken zu Weihnachten und zum Jahreswechsel:



*Nimm Dir Zeit zum Träumen,
das ist der Weg zu den Sternen.*

*Nimm Dir Zeit zum Nachdenken,
das ist die Quelle der Klarheit.*

*Nimm Dir Zeit zum Lachen,
das ist die Musik der Seele.*

*Nimm Dir Zeit zum Leben,
das ist der Reichtum des Lebens.*

*Nimm Dir Zeit zum Freundlich sein,
das ist das Tor zum Glück.*

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen ein frohes gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start in das Jahr 2026 – bleiben Sie gesund!

Ihr

Michael von Brauchitsch

Und hier finden Sie die Dorfzeitung in Farbe:

[www.amt-hohe-elbgeest.de/Gemeinden/
Kröppelshagen-br-Fahrendorf/Gemeinde/Dorfzeitung/](http://www.amt-hohe-elbgeest.de/Gemeinden/Kröppelshagen-br-Fahrendorf/Gemeinde/Dorfzeitung/)

Bürgermeisterbrief

Vandalismus



Sehr zu meinem Leidwesen muss ich dieses Thema aufgreifen. Die Gemeinde hat mit Unterstützung einiger Bürger über die letzten Jahre an mehreren Stellen im Ort neue Bänke und Bank/Tischgarnituren errichtet, die einladen zum Verweilen und zur Rast. Dieses wurde aus Mitteln der Gemeinde oder durch Spenden von Bür-

gern geschaffen. Wir müssen nur leider feststellen, dass es bei uns Menschen gibt, mögen es Mitbürger oder keine sein, die dieses überhaupt nicht gut finden!

Es werden regelmäßig diese Bänke entweder besprüht oder durch Feuer beschädigt. Eine ganz besondere Leistung haben einige Menschen vollbracht, indem sie eine am Ende des Holzweges aufgestellte Tisch/Bank Garnitur an Halloween versucht haben abzufackeln, was nicht ganz gelungen ist, aber der Schaden muss ersetzt werden, da der Tisch nicht mehr genutzt werden kann. Es erschließt sich mir nicht, warum es einen Grund geben kann, so etwas zu tun!

Das Material ist schwer entflammbar und es bedarf schon erheblichen Aufwandes, diese Schäden zu verursachen. Die Gemeinde muss nun wieder Geld aufwenden, um den Schaden zu beheben!

Kommunale Wärmeplanung

Die Gemeinde beschäftigt sich derzeit mit dem Thema kommunale Wärmeplanung. Wie kann unsere Wärmegewinnung in der Zukunft aussehen?

Dafür wurde mit anderen Gemeinden aus dem Amt Hohe Elbgeest ein Fachberater bestellt, der

die Möglichkeiten in den Gemeinden untersucht. Wir werden im Frühjahr 2026 die Ergebnisse auf einer Einwohnerversammlung vorstellen.

Es zeichnet sich aber ab, dass nur eine dezentrale Wärmeversorgung bei uns in der Gemeinde wirtschaftlich sein wird.

Eingemeindung Sachsenwald

Die Presse, Funk und Fernsehen haben ja ausführlich schon über das Thema der Eingemeindung des Sachsenwaldes berichtet.

Der Landtag hat die Landesregierung beauftragt, ein Gesetz zu schaffen, dass der Sachsenwald einer Gemeinde oder mehreren Gemeinden zugeschlagen wird, ob die Gemeinde oder Gemeinden wollen oder nicht.

Das Amt Hohe Elbgeest und die Gremien der angrenzenden Gemeinden sind mit dem Thema seit Monaten beschäftigt und haben bisher vergeblich versucht eine gemeinschaftliche Lösung zu finden. Es werden nach allen uns vorliegenden Informationen nicht unerhebliche zusätzliche Kosten auf die Gemeinden zukommen.

Der Landtag und das Land haben bisher abgelehnt sich an diesen Kosten zu beteiligen. Die Kosten sollen wir vor Ort allein tragen.

Wir halten dieses Vorgehen für nicht sachgerecht, es gibt keinen wirklichen Grund den augenblicklichen Status zu ändern und wenn man das als Landtag und Landesregierung will, wäre es nur fair auch die anfallenden Kosten zu tragen. Die Gemeinden haben sich nun anwaltlichen Rat geholt, um vielleicht doch noch eine einvernehmliche Lösung zu finden.

Enttäuscht sind wir Verantwortlichen in den Gemeinden von dem Verhalten unserer gewählten Landtagsabgeordneten aller Parteien, die sich nicht mit der Lage, wie sie sich für die Gemein-

den darstellt, beschäftigen wollen, sondern uns ihre Macht als gesetzgebende Institution zeigen wollen.

Dieses widerspricht dem immer wieder in Reden herausgestellten Interesse am Wohl der Gemeinden vor Ort.

Teilverkauf des Sachsenwaldes

Bisher war die Familie Bismarck Eigentümer der an die Grenzen der Gemeinde Kröppelshagen reichenden Waldflächen.

Diese Flächen hat nun die Familie Bismarck an die Familie Rantzau verkauft, die damit den größten Teil des Sachsenwaldes jetzt ihr Eigentum nennen kann.

Die Familie Rantzau hat schon in der Vergangenheit größere Flächen von der Familie Bismarck gekauft. Der neue Eigentümer hat sofort nach

dem Kauf massive Holzfällungen in dem Kröppelshagen angrenzenden Gebiet beauftragt, welche das Gebiet nachhaltig ändern werden.

Es wurden nicht nur sinnvolle Durchforstungsmassnahmen umgesetzt, sondern auch viele weit über 100 Jahre alte Bäume gefällt, was an sich sogenannte Habitbäume sind, die nicht gefällt werden sollten.

Dieses alles ist nach unserer Kenntnis durch die untere Landesforstbehörde genehmigt worden.



Frohe Weihnachten!

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Auch 2025 haben wieder viele engagierte Menschen für die Dorfzeitung aufgeschrieben, was war, was sie bewegt hat, was ihnen wichtig ist und wie sie die Dinge sehen. Allen Autorinnen und Autoren unserer Artikel in diesem Jahr danken wir hierfür sehr herzlich. Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit Ihnen allen auch im nächsten Jahr aufmerksam zuzuhören, konkret nachzufragen und sorgfältig hinter die Kulissen zu blicken. Das gesamte Dorfzeitungsteam wünscht Ihnen fröhliche Weihnachten und einen guten Start in ein glückliches und friedliches neues Jahr!

Ihr Redaktionsteam

Cheers to new beginning!

Neujahrs
EMPFANG
2026

30. Januar, 19:00 Uhr

Gemeindehaus Kröppelshagen



Infos aus den Ausschüssen

Finanz- und Liegenschaftsausschuss Haushalt 2026 und Finanzierung der Bauprojekte

Haushalt 2026 erneut ohne Überträge der Vorjahre

Der Finanzausschuss hat am 25.09.2025 zuletzt getagt. Zur Haushaltslage ist zu sagen, dass der Jahresabschluss für das Jahr 2024 noch nicht vorliegt. Das Amt Hohe Elbgeest arbeitet an diesem ersten Jahresabschluss in dem neuen Doppik-System. Das bedeutet, dass der Finanzausschuss für das Jahr 2026 erneut einen Haushalt für die Gemeinde erstellen wird, der die Überträge der vorherigen Jahre nicht berücksichtigen wird. Die Planungen stehen für die Monate November und Dezember 2025 an.

Finanzierung Aus- und Umbau des Feuerwehrgerätehauses

Der Finanzausschuss hat der Finanzierung des Projektes zum Aus- und Umbau des Feuerwehrgerätehauses zugestimmt. Das Finanzvolumen beträgt nach derzeitigem groben Planungsstand

3,4 Mio. € und soll u.a. mit Hilfe eines öffentlichen Kredits finanziert werden. Etwaige Fördermöglichkeiten werden mit Hochdruck verfolgt.

Finanzierung des Bauvorhabens Wohnbauprojekt Schlehenweg

Weiterhin hat sich der Ausschuss mit der Finanzierung des Bauvorhabens der Gemeinde „Wohnbauprojekt Schlehenweg“ befasst. Zur Finanzierung wird ein Genossenschaftsmodell angestrebt. In der Gemeinde Hamwarde gibt es ein ähnliches Vorhaben, das von einem Fachberatungsbüro begleitet wird. Gemeinsam mit dem Planungsausschuss Schlehenweg wird der Finanzausschuss eine Sitzung mit dem Fachberatungsbüro durchführen, um das Konzept zu konkretisieren.

Florian Brombach
Vorsitzender des Finanz- und Liegenschaftsausschusses



Telefon:
04104
6954942

**Pflege zuhause
im südlichen
Herzogtum Lauenburg**

- Pflege und Betreuung in den eigenen vier Wänden – und Hausnotruf
- Hauswirtschaftliche Versorgung, Essen auf Rädern
- Beratung zu allen Themen rund um die Pflege, auch für Angehörige
- Hilfe bei Medikamenteneinnahme und vieles mehr

Diakonie-Sozialstation „Hohes Elbufer“
04104 6954942 • ambulante.pflege@diakonie-nordnordost.de

**DIAKONIE
NORD·NORD·OST**
Damit es dir gut geht.

Unser Dorf im Internet: www.kroepelshagen-fahrendorf.de

Bau- und Planungsausschuss *Gesunder Menschenverstand, Paragraphen und unsere Agenda*

Im Bauausschuss bearbeiten wir alle 6 Wochen eingegangene Bauanträge, Bauvoranfragen oder andere Themen, rund um das Thema „Bauen“. In den meisten Fällen ist die Lage eindeutig und es kann schnell und klar entschieden werden. An dieser Stelle sei dem Amt Hohe Elbgeest gedankt, dass diese Themen immer mit den entsprechenden Paragraphen und Kommentaren vorbereitet. Man darf nie vergessen, dass wir im Bauausschuss mehr oder weniger alle „Laien“ sind und damit nach „gesundem Menschenverstand“ urteilen und bewerten. Wir leben in einem Rechtsstaat und daher muss jede Entscheidung aber eben auch rechtssicher sein.

Unten finden Sie einmal eine Übersicht über die Themen, die für diese Legislaturperiode anstanden und in der Arbeitssitzung am 30.08.2023 festgelegt wurden.

In den kommenden Sitzungen, die weitestgehend öffentlich sind, werden wir uns mit den offenen Punkten auseinandersetzen und unsere Beschlüsse und Entscheidungen mit dem Leitbild der Gemeinde abgleichen.

Ihnen allen eine schöne Zeit!

Carsten Soltau

Vorsitzender des Bau- und Planungsausschusses

Bau & Planung

Regionalentwicklungsplan

Weiterentwicklung Dorfentwicklungskonzept – Anpassung an die realen Möglichkeiten:

Der Holzhof bleibt.

Die Auswirkungen des Regionalplanes müssen berücksichtigt werden.

Dörfliches Gewerbegebiet

Parkraummanagement.

Erstellung eines Wärmekonzeptes für die Liegenschaften der Gemeinde, Prüfung der Möglichkeiten für die Schaffung einer Fernwärmeversorgung in der Gemeinde.

Erstellung von Photovoltaikanlagen auf den Dächern der Liegenschaften der Gemeinde.

Bebauung Grundstück Schlehenweg

Neugestaltung Umkleideräume für die Feuerwehr – Anpassung an die jetzt geltenden Erfordernisse.

Umsetzung der festgelegten Ausgleichsmaßnahmen

Nachhaltige Sanierung Hünenweg mit Erneuerung/Anpassung der Oberflächenentwässerung an die heutigen Anforderungen

Oberflächenentwässerung

Verkehrssicherheit: Ampelanlage B207/ L208

Bushaltestelle Bornberg: Erhalt und Ausgestaltung

Sicherung der Fuß- und Radwege, Radweg nach Aumühle

Hier finden Sie den **Sitzungskalender
mit allen Terminen, Vorlagen und Protokollen:**

www.kroepelshagen-fahrendorf.de

Umweltausschuss

Baumpflanzungen, Fußgängerquerung, Blühstreifen und Termine

Manchmal hat man Glück!



Unser Antrag vom 24. Juni für die Förderung der Pflanzung von Einzelbäumen wurde positiv entschieden!

Schon am 27. Juni kam die erfreuliche Nachricht: Wir dürfen 10 Einzelbäume pflanzen lassen und bekommen auch eine Anwachspflege für die ersten drei Jahre genehmigt. Das Fördervolumen beträgt insgesamt 25.000 Euro, 20 % muss die Gemeinde tragen, 80% werden von der Bundesregierung aus dem Fördertopf „Natürlicher Klimaschutz in Kommunen“ bereitgestellt.

Da dieses Verfahren sehr schnell gehen musste, weil die Gefahr bestand, dass der Fördertopf ausgeschöpft war, konnten wir uns im Ausschuss erst auf unserer letzten Sitzung im Oktober inhaltlich näher damit befassen. Über die Pflanzorte und auch die Auswahl von 8 Bäumen konnte schnell Einigkeit erzielt werden.

- Dorfgemeinschaftsplatz zum Feld hin:
 - 1 Apfel: (Alkmene, Dülmener Rosenapfel oder Gravensteiner)
 - 1 Silberlinde: *Tilia tomentosa* 18/20 cm Stammdurchschnitt
 - 1 Hainbuche: *Carpinus betulus* 18/20
- Dorfgemeinschaftsplatz zum Spielplatz hin:
 - 1 Walnuss: *Juglans regia*
- Lindenhof:
 - 1 Walnuss: *Juglans regia*
- Schleenweg Ecke Wohltorfer Weg
 - 2 Echte Mehlbeere: *Sorbus aria* 18/20
- Wohltorfer Weg/Ecke Wiedenort:
 - 1 Apfelbaum *Malus Gravensteiner*

Über zwei vorgeschlagene Pflanzorte (an der Bushaltestelle am Parkplatz statt der Berberitze beim Haltestellenschild und an der Kehre am Amselweg) konnten wir uns nicht einigen. Ein Baum koste Pflege, Laub müsse beseitigt werden und Parkplätze am Amselweg seien sowieso

knapp, so die Einwände. Wir suchen also noch zwei Standorte im Dorf, denn die Bäume sollen das Dorfbild prägen und auch als Schattenspendler fungieren.

Haben Sie Vorschläge für Standorte?

Wir werden auch prüfen, ob wir im nächsten Jahr noch einen Antrag stellen zur Pflanzung von Straßenbäumen, zum Beispiel am Frachtweg.



Manchmal gibt es Enttäuschungen!

Am 29. Oktober fand ein Treffen mit dem Leiter der Verkehrsaufsicht, Herrn Schneider, Frau Glaser vom Amt, dem Bürgermeister und mir statt. Anlass für dieses Treffen war der Wunsch der Gemeinde, eine Fußgängerquerung über die L208 zu bekommen, um den Fußweg für die Besucher des Spielplatzes und des Dorfgemeinschaftsplatzes sicherer zu gestalten. Herr Schneider führte aus, dass der Wunsch der Gemeinde inhaltlich gut zu begründen sei, von daher eine Fußgängerquerung auch möglich sei. Er sehe aber aufgrund der baulichen Voraussetzung keine Möglichkeit, diesen Wunsch umzusetzen. Eine Querung müsse grundsätzlich auf beiden Seiten der Straße in einen Fußweg münden, damit der Weg sicher fortgesetzt werden könne. Das sei am Schulweg nicht gegeben, weil die Querung in eine private Hofeinfahrt münden würde und auch an der Einmündung zum Hohenhorner Weg gibt es keinen Fußweg, auf den eine Querung münden könnte. Hier müssten durch die Gemeinde erhebliche Umbauarbeiten im Straßen- und Wegebereich vorgenommen werden. Das gelte auch beim Einbau einer Querungshilfe

(Mittelinsel). Dafür brauche man insgesamt ca. 9m Straßenbreite, ca. 3m für jede Fahrbahn, ca. 2m für die Mittelinsel (auch Fahrräder müssen sicher stehen.) Auch das ginge nur, wenn man die Zufahrt zum Hohenhorner Weg und die jetzige Grünfläche umbauen würde. Dies müsste mit dem Straßenbaulastträger der L 208 (dem Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein) abgestimmt werden.

Erschwerend hinzu käme die Straßenführung der L208. Aufgrund der Kurvenlage und der bestehenden Bäume könnten wartende Fußgänger am westlichen Fahrbahnrand gar nicht bzw. erst sehr spät wahrgenommen werden. Das berge Gefahren, denn eine Fußgängerquerung vermittele auch manchmal ein trügerisches Sicherheitsgefühl.

Wie wir mit diesem Ergebnis umgehen, müssen wir in den Gremien beraten. Einen Lichtblick gibt es: Die Geschwindigkeitsanzeigetafeln können wir innerhalb der Ortschaft aufstellen, wo wir wollen, und die Umsetzung des Lärmaktionsplanes, in dem wir eine Geschwindigkeitsreduzierung innerörtlich für die L208 gefordert haben, steht noch aus.

Für die schadhafte Straßenabschnitte an der Bundesstraße/ Ecke L208 ist der Landesbetrieb

Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein zuständig. Er ist informiert.

Blühstreifen und Hinweis auf zwei Aktionstage

Das Projekt „Blühstreifen“ wird ein weiteres Jahr fortgeführt. Einen positiven Leserbrief haben wir erhalten, vielen Dank an Daniel Laack. Das war endlich mal eine Reaktion auf unsere Artikel und freut uns sehr.

Hinweisen möchte ich schon in dieser Ausgabe auf den Umweltag am 7. März 2026. Wir hoffen wieder auf Ihre Unterstützung!

Der Weltwassertag, 22. März, fällt im nächsten Jahr auf einen Sonntag. Deswegen kann er nicht im Abwasserverband stattfinden, es würde zu viel Personal gebunden. Der Umweltausschuss sucht noch nach Gestaltungsideen. „Wo fließt unser Wasser hin?“ ist unsere Frage. Denn das offizielle Motto „Wo kommt unser Wasser her?“ haben wir schon in diesem Jahr „abgearbeitet“.

Renate Nietzschmann

Vorsitzende des Umweltausschusses

Straßengräben: Wasserfänger auch bei Starkregen

In den 80er Jahren neigte man dazu, Straßengräben zu verrohren, um Zufahrten zu Grundstücken zu bauen oder einfach um die Pflege der Gräben zu vermeiden. Es wurden Gullys gesetzt, und das Wasser konnte in die Kanalisation ablaufen.

Heute sieht man das anders. Gräben haben die wichtige Aufgabe auch größere Wassermengen aufzufangen, durch die Bodenschicht und seitliche Bepflanzung das Wasser zu filtern und dann das Wasser möglichst langsam in den Wasserkreislauf zurückzuführen. Gerade durch die Klimaveränderung kommt es häufiger zu Starkregen und dann merken auch wir in Kröppelshagen, dass die Gullys zum Teil nicht ausreichen, um die Wassermengen aufzunehmen, sodass Wasser längere Zeit auf den Straßen steht oder im schlimmsten Fall auch in die Keller läuft.

Außerdem bieten die Straßengräben mit ihrem natürlichen Bewuchs auch vielen Pflanzen und Tieren einen Lebens- und Rückzugsraum, der für die Natur ähnlich bedeutungsvoll ist wie die Knicks in der Landschaft.

Deswegen bitten wir Sie als Anlieger eines Grabens: Pflegen Sie ihren Graben regelmäßig, sorgen Sie dafür, dass das Wasser Platz hat und die Rohre frei liegen! Bei Fragen oder Problemen wenden Sie sich bitte an die Gemeinde.

Michael von Brauchitsch
Bürgermeister

Renate Nietzschmann
Vorsitzende des Umweltausschusses



Jugend-, Schul- und Sozialausschuss Dorffest 2025, neue Nutzungsordnung und digitale Vernetzung

Das Dorffest 2025 steht im Mittelpunkt

In der jüngsten Sitzung des Jugend-, Schul- und Sozialausschusses stand das Dorffest 2025 im Mittelpunkt. Gemeinsam blickten wir, die Mitglieder, auf eine gelungene Veranstaltung im Sommer zurück und tauschten uns über Organisation, Ablauf und mögliche Verbesserungen aus.

Insgesamt fiel das Fazit positiv aus: Das Wetter war zwar nicht ganz so gut, was der Stimmung aber nicht geschadet hat, diese war ausgezeichnet. Sowohl Gäste als auch Helfende zeigten sich zufrieden. Der Gottedienst zum Auftakt des Festes war gut besucht und trug zu einer schönen, gemeinschaftlichen Atmosphäre bei. Die beliebten Handzettel für Kinder, kamen bei den jüngeren Dorfbewohnerinnen und -bewohnern sehr gut an. Ebenfalls großen Zuspruch fanden die OKJA-Spiele, die Kinderschminke, die Hüpfburg sowie das kulinarische Angebot mit Salaten, Würstchen, Kaffee und Kuchenbuffet.

Für das kommende Dorffest steht noch zur Diskussion, ob es ein weiteres besonderes Highlight geben soll, um das Programm noch abwechslungsreicher zu gestalten. Hiermit möchten wir uns nochmal ganz herzlich bei allen Beteiligten, Helfenden und Gästen, die das Dorffest 2025 zu einem so gelungenen Ereignis gemacht haben, bedanken. Ein großer Dank geht an die Feuerwehr, die Jugendfeuerwehr, den KSV, die Kita, den Sterntaler e.V., die OKJA, die Kinderschminkenden, die evangelische Kirche, die WLG und den Seniorenkreis. Wir haben konstruktives Feedback von den vielen engagierten Helferinnen und Helfer erhalten, welches wir in die Planung des nächsten Dorffestes einfließen lassen werden.

Wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Fest im Jahr 2027.

Eine Nutzungsordnung für den Dorfgemeinschaftsplatz

Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Nutzungsordnung für den neuen Dorfgemeinschaftsplatz,

der im Rahmen des Festes offiziell eingeweiht wurde. Die Ausschussmitglieder haben hierzu bereits mehrere Punkte konkret ausgearbeitet, andere Punkte werden noch diskutiert. Die endgültige Fassung der Nutzungsordnung wird der Ausschuss als Empfehlung an die Gemeindevertretung (GV) weitergeben. Diese wird dort verabschiedet und anschließend am Dorfgemeinschaftsplatz gut sichtbar ausgehängt und in der Dorfzeitung bekanntgegeben.

In der Nutzungsordnung werden unter anderem folgende Themen geregelt:

- Nutzung und Pflege des Grills
- Öffnungszeiten des Platzes
- zulässige Lautstärke bei Veranstaltungen
- Regelungen zu angemeldeten Veranstaltungen in größeren Gruppen
- sowie weitere organisatorische Punkte

„Nebenan.de“ als neue Plattform für unsere Dorfgemeinschaft



Wir haben uns erneut mit der App „Dorffunk“ beschäftigt. Nach reiflicher Überlegung und einem ausführlichen gemeinsamen Austausch, sind wir zu dem Entschluss gekommen, dass die App „Nebenan.de“ besser zu uns und unserem Dorf passt. Über diese Plattform können Nachbarinnen und Nachbarn miteinander in Kontakt treten, Informationen austauschen und sich gegenseitig unterstützen. Themen wie Nachbarschaftshilfe, Veranstaltungshinweise, Verkaufsangebote oder Suchanfragen finden dort ihren Platz. Wir möchten alle herzlich dazu einladen, sich bei „Nebenan.de“ anzumelden und Teil dieses digitalen Dorfnetzwerks zu werden. Nur wenn viele mitmachen, kann sich ein lebendiger Austausch entwickeln und unsere Dorfgemeinschaft auch online weiter zusammenwachsen.

Neujahrsempfang bleibt Tradition

Gemeinsam mit der Gemeindevertretung haben wir beraten, ob diese Veranstaltung auch künftig stattfinden soll. Wir freuen uns sehr, mitteilen zu können, dass einstimmig beschlossen wurde, den traditionellen Neujahrsempfang weiterhin durchzuführen. Voraussetzung ist allerdings, dass sich künftig auch die Gemeindevertreterinnen und -vertreter aktiv an der Organisation beteiligen und nicht nur die Mitglieder des Jugend-, Schul- und Sozialausschusses.

Der nächste Neujahrsempfang findet wie gewohnt am letzten Freitag im Januar statt. Wir freuen uns schon jetzt auf ein schönes

Beisammensein und einen regen Austausch mit allen Bürgerinnen und Bürgern.

Dorflönschnack: Saisonaufakt mit Dart-Turnier

Den Artikel zum Dorflönschnack und dem Dart-Turnier findet Ihr auf Seite 30.

Vielen Dank fürs Lesen und für das Interesse an unserer Arbeit.

Selina Naumann
Vorsitzende des Jugend-, Schul- und Sozialausschusses

Dorffest 12. Juli 2025



Kindertagesstättenausschuss

Bewegung, Bildung, Blick nach vorn – was uns gerade beschäftigt

Auch wenn der Redaktionsschluss dieser Ausgabe noch vor unserer letzten Sitzung im Dezember liegt, möchten wir Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, schon jetzt einen kleinen Einblick geben, womit sich der Kita-Ausschuss aktuell beschäftigt – und was in der kommenden Sitzung auf der Tagesordnung stehen wird. Vom zweiten Bauabschnitt am Spielplatz Hohenhorner Weg über neue Projekte rund um den Übergang von der Kita in die Schule bis hin zu strategischen Überlegungen für die Zukunft: Es tut sich einiges...

Spielplatz Hohenhorner Weg: Kreative Ideen für die zweite Runde

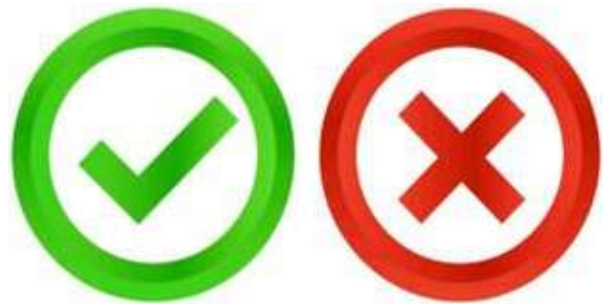
Die Neugestaltung des Spielplatzes am Hohenhorner Weg nimmt weiter konkrete Formen an. Unsere ausschussinterne Arbeitsgruppe arbeitet derzeit intensiv an Konzepten für den zweiten Bauabschnitt. Dabei geht es nicht nur darum, weitere Spielgeräte einzubauen, sondern auch den Spielplatz naturnah, abwechslungsreich und klimafreundlich zu gestalten.

Parallel laufen bereits Gespräche darüber, wer uns bei der weiteren Planung fachkundig unterstützen kann. Besonders spannend ist die Idee, einen Landschaftsbauer mit „ins Boot“ zu holen, der viele Erfahrungen mit solchen Projekten und dadurch ein gutes Gespür für die kindgerechte und naturnahe Gestaltung von Spielräumen hat. Mit seinen frischen Ideen könnte er wertvolle Impulse geben – etwa durch den Einsatz regionaler Materialien oder der Anlage einer kleinen „Mini-Wildnis“, die spielerisches Entdecken und Lernen fördert. Vielleicht entsteht so eine Zusammenarbeit, die unserem Projekt zusätzlichen Schwung und einen besonderen, umweltfreundlichen Charakter verleiht. Wir sind gespannt, ob er sich auch für ein vergleichsweise „kleineres“ Projekt wie unseren Spielplatz begeistern lässt.

Mehr Klarheit und Schutz: Eine Nutzungsordnung für unsere Spielplätze

Nach dem Vorbild unseres Dorfgemeinschaftsplatzes denkt der Kita-Ausschuss darüber nach, auch für die Spielplätze im Dorf eine eigene

Nutzungsordnung einzuführen. Anlass dafür sind mehrere Entwicklungen: Zum einen werden immer häufiger gespendete Spielsachen genutzt – eine wunderbare Bereicherung für die Kinder, die jedoch klare Regeln erfordert, damit alles ordentlich und sicher bleibt. Zum anderen gab es leider vereinzelt Fälle von Vandalismus, die zeigen, dass eine Orientierungshilfe für alle Besucherinnen und Besucher unserer Spielplätze sinnvoll sein könnte.



Mit einer klaren Nutzungsordnung möchten wir vor allem Verantwortung und Rücksichtnahme fördern. Sie könnte auf einfache, verständliche Weise deutlich machen, wie Kinder, Jugendliche und Erwachsene gemeinsam dafür sorgen können, dass unsere Spielplätze sichere, saubere und fröhliche Orte bleiben. Von der ordnungsgemäßen Nutzung der Geräte über das Aufräumen der Spielmaterialien bis hin zum respektvollen Umgang miteinander – eine solche Regelung kann helfen, dass unsere Spielplätze auch in Zukunft ein Ort des Spielens, Entdeckens und Miteinanders für alle bleiben.

Kitaplätze in Schleswig-Holstein: Von Engpässen zu freien Kapazitäten – und neuen Herausforderungen

Viele Jahre war die Diskussion bezüglich der Belegung von Kita-Plätzen geprägt durch den Umgang mit knappen Ressourcen. Es ging um transparente und faire Verfahren zur Vergabe der freien Plätze, um den Umgang mit Wartelisten und um Maßnahmen dafür, möglichst allen Familien einen Platz in ihrer Wunsch-Kita anbieten zu können.

Laut Landesstatistik waren zum Stichtag 1. März 2025 in Schleswig-Holstein insgesamt 1.863

Kindertageseinrichtungen gemeldet. In diesen Einrichtungen gab es rund 130.901 Plätze, und etwa 128.965 Kinder wurden betreut (Kinder- und Jugendhilfestatistik 2025).



Nach Jahren des Platzmangels zeichnet sich in Teilen Schleswig-Holsteins erstmals eine leichte Entspannung bei der Versorgung mit Kita-Plätzen ab. Während in vielen Städten und Gemeinden nach wie vor Wartelisten bestehen, melden erste Kommunen inzwischen freie Kapazitäten. Fachleute sehen darin zwar noch keinen Trend, aber einen ersten Hinweis darauf, dass sich die Situation regional verändert. Gründe dafür sind unter anderem leicht sinkende Geburtenzahlen sowie der Ausbau neuer Einrichtungen in den vergangenen Jahren. Gleichwohl bleibt die Lage im Land uneinheitlich: Während manche Orte noch freie Plätze anbieten können, fehlen andernorts weiterhin Betreuungsmöglichkeiten, insbesondere für Kinder unter drei Jahren.

Damit liegt unsere Kita absolut im „Trend“, denn in der Kita Sonnenblume gibt es aktuell freie Plätze in den beiden Elementargruppen. In der Krippengruppe gibt es jedoch nach wie vor mehr Nachfrage als Kapazitäten. Natürlich freuen wir uns, dass wir jetzt wieder die Möglichkeit haben, auch spontane Anmeldungen im laufenden Kita-Jahr aufnehmen zu können. Gerade für junge Familien in unserem Dorf ist das eine echte Erleichterung.

Dennoch verdeutlicht das Ungleichgewicht zwischen der Unterbelegung der älteren Gruppen und dem akuten Bedarf an U3-Plätzen, wie schwierig es ist, die Kapazitäten optimal an die tatsächliche Nachfrage anzupassen. Diese Situation erfordert nicht nur sorgfältige Abstimmung, sondern auch einen übergreifenden Blick auf alle vorhandenen Ressourcen.

Aus Sicht des zuständigen Kita-Ausschusses geht es hierbei nicht nur um kurzfristige Lösungen. Strategisches Handeln ist notwendig. Wir müssen die Nachfrageentwicklung langfristig

beobachten, Personalressourcen sichern und prüfen, ob zusätzliche Kapazitäten oder neue Betreuungsmodelle nötig sind. Ein Blick über den „Kröppelshagener Tellerrand“ hinaus könnte hier helfen und damit nicht nur unsere Kita, sondern auch die Situation in der Umgebung in den Blick zu nehmen. Ziel ist es, die gesamten vorhandenen Kapazitäten flexibel zu nutzen und weiterzuentwickeln. Nur so kann gewährleistet werden, dass jedes Kind einen passenden Betreuungsplatz erhält und die Kita nachhaltig betrieben werden kann.

Langfristig werden wir im Ausschuss darüber sprechen müssen, wie sich das Betreuungsangebot insgesamt weiterentwickeln kann – damit jedes Kind den Platz bekommt, den es braucht. In unserer Dezember-Sitzung werden wir genau damit beginnen.

Von der Kita in die Schule: Zwei neue Projekte begleiten den Übergang



Im Kita-Ausschuss nehmen wir auch immer wieder das neugierig unter die Lupe, was unsere Kita-Kinder nach ihrer Kita-Zeit erwartet. Dabei gerät die Gestaltung des Übergangs von der Kita in die Schule aktuell ganz besonders in den Blick. Zum neuen Schuljahr starteten zwei spannende Projekte, die diesen Übergang unterstützen sollen.

EVi („Entwicklungsfokus viereinhalb“) ist ein Programm zur Sprachstandserfassung und Frühförderung. Es soll den pädagogischen Fachkräften helfen, die sprachlichen Fähigkeiten der Kinder früh zu erkennen und gezielt zu fördern. In einem ersten Schritt wird dieses Programm im Rahmen der Perspektiv-Kita-Initiative umgesetzt, d. h. Kitas mit besonderem Förderbedarf (sogenannte Perspektiv-Kitas) führen diese

Sprachstandserfassung durch und arbeiten eng mit Grundschulen zusammen. Für unsere Kita hat dieses Programm jedoch trotzdem Relevanz, da in der weiteren Perspektive die Umsetzung in allen Kitas erfolgen soll.

Was folgt daraus für den Kita-Alltag? Die Kitas dokumentieren den Sprachstand der Kinder professionell und standardisiert. Wird ein Sprachförderbedarf erkannt, startet die gezielte Förderung ein Jahr vor der Einschulung. Die Ergebnisse der Sprachdiagnostik werden an die kooperierenden Grundschulen weitergegeben. Je nach Förderbedarf werden Unterstützungsmaßnahmen entweder in der Kita durchgeführt oder gemeinsam mit Kita und Schule organisiert. Durch die begleitende Förderung von Anfang an sollen sprachliche Defizite abgebaut und die Bildungsbiografien der Kinder gestärkt werden.

LeA.SH1 („Lernausgangslagen in Schleswig-Holstein Klassenstufe 1“) ist eine Diagnostik, die schulrelevante Basiskompetenzen erfasst und langfristig eine individuelle Förderung ermöglichen soll. Dafür erfolgen digitale Tests in den ersten Klassen vor den Herbstferien. Erfasst werden im Hinblick auf das Fach Deutsch sogenannte schriftsprachliche Vorläuferkompetenzen wie z. B. Silben gliedern und Buchstaben erkennen. Im Fach Mathematik geht es um Kenntnisse wie Zahlen erkennen und darstellen oder Formen erkennen und benennen. Die Grundschule soll so sichtbar erfahren, welche Basiskompetenzen die Kinder mitbringen. Die Kita kann daraufhin die letzten Monate vor der Einschulung gezielter nutzen, um Lücken zu schließen.

Beide Ansätze zusammen bieten eine durchgängige Begleitung vom Kita-Ende bis in den Schulstart mit dem Ziel, den Übergang für alle Kinder möglichst erfolgreich und chancengerecht zu gestalten. Es bleibt spannend zu beobachten, welche positiven Impulse sich daraus in Zukunft ergeben werden.

Agenda- und Leitbild-Check: Ziele prüfen – Prioritäten setzen

In der Dezember-Sitzung nimmt der Kita-Ausschuss gleich zwei wichtige Themen in den Blick: die Agenda für die Ausschüsse und das Leitbild der Gemeinde.

Zu Beginn der Wahlperiode hat die Gemeindevertretung für alle Ausschüsse eine Agenda mit Aufgaben und Zielen erstellt. Nach zwei Jahren

ist es nun ein guter Zeitpunkt, diese Agenda noch einmal zu prüfen. Situationen haben sich verändert, manche Themen an Bedeutung gewonnen, andere vielleicht weniger. Der Rückblick hilft dem Ausschuss zu erkennen, was bereits erreicht wurde, neue Prioritäten zu setzen und die verbleibende Zeit dieser Wahlperiode sinnvoll zu planen. Gemeinsam wird überlegt, welche Projekte besonders wichtig sind, welche zusätzlichen Maßnahmen sinnvoll wären und wie die Ressourcen – Zeit, Personal und Geld – am besten eingesetzt werden können.



Parallel dazu nimmt der Ausschuss das Leitbild der Gemeinde bewusst auf die Tagesordnung. Unser Leitbild definiert Werte, Ziele und Grundsätze, die als Orientierung für Entscheidungen und Projekte dienen. Die Diskussion darüber bietet zum einen die Gelegenheit, unsere generellen Erfahrungen mit einem Leitbild zu benennen und unsere Schlüsse daraus zu ziehen und zum anderen unsere eigene Arbeit zu reflektieren: Stimmen unsere Vorhaben mit den Zielen der Gemeinde überein? Welche Projekte sollten besonders gefördert werden? Damit ist dieser Tagesordnungspunkt nicht nur ein Rückblick auf die vergangene Arbeit, sondern auch ein Ausblick auf das, was vor uns liegt.

Kurz gesagt: Mit dem Blick auf Agenda und Leitbild sorgt der Kita-Ausschuss dafür, dass seine Arbeit weiterhin zielgerichtet, vorausschauend und im Sinne der Kinder und Familien im Dorf gestaltet wird.

Alle Jahre wieder: Die besondere Dezembersitzung...

Die letzte Sitzung des Kita-Ausschusses im Jahr hat bei uns immer einen ganz besonderen Charme: Sie findet in der festlich geschmückten Kita statt, mit Lichterketten, Tannenduft und – trotz der herausfordernden Themen – einer

wunderbaren Atmosphäre. Dabei wird nicht nur über aktuelle Themen gesprochen, sondern es gibt auch einen kleinen Rückblick auf die Themen und die Arbeit des fast vergangenen Jahres. Das ist eine schöne Gelegenheit, gemeinsam Erreichtes noch einmal zu würdigen und in festlicher Atmosphäre das Jahr ausklingen zu lassen. Und da dieses Jahr mit dem 30. Geburtstag unserer Kita ein ganz besonderes Jahr war, werden in unserer letzten Sitzung des Jahres unsere engagierten „Geburtstags-Helferinnen und -Helfer“ eine ganz besondere Rolle spielen. Mehr wird noch nicht verraten...

Und wie alles weitergeht...

...erfahren Sie, liebe Leserinnen und Leser, wie immer in der nächsten Dorfzeitung an dieser Stelle – oder „brandaktuell“ beim Besuch unserer nächsten Ausschusssitzung oder etwas später im Sitzungsprotokoll auf unserer Homepage unter www.amt-hohe-elbgeest.de. Wir freuen uns auf Sie, wann und wo immer Sie sich für unsere Arbeit interessieren!

Sabine Schratzberger-Kock
Vorsitzende des Kita-Ausschusses

Haushaltsauflösungen

E · E · T 24

Entrümpfung Entsorgung Team

www.eet24.de | info@eet24.de | 0157 70213449



Gepflegt mit
Hand & Fuss
Tina Tesch

Ruschsohl 4
in Escheburg

0160- 921 548 45

*Pediküre
Maniküre
Nagellack
Shellac
Gutscheine*

**Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe:
1. März 2026**



Andreas Wulf
Gas- und Wasserinstallateurmeister

Ihr zuverlässiger Partner rund um
Wasser, Wärme und Solar.



Dorfstraße 7 • 21529 Kröppelshagen • 04104 96 26 60 • info@wulf-sanitaer.de • www.wulf-sanitaer.de

**Machen Sie die Menschenwürde zu Ihrem
Dauerauftrag. www.brot-fuer-die-welt.de**



Würde für den Menschen.

Titelthema Zwischen Politikfrust und Engagement

Zwischen Politikfrust und Engagement – Können wir im Dorf miteinander sprechen?

Dieses Mal hat die Redaktion sich einen besonderen Schwerpunkt vorgenommen: *Politikverdrossenheit und schwindendes Vertrauen in die Demokratie*. Die Frage dahinter lautet: Was haben wir hier (im Dorf), um dem zu begegnen?

Wir haben beschlossen, die ersten Beiträge zu diesem Thema selbst zu schreiben. Es war für uns herausfordernd und gleichzeitig spannend zu schreiben, denn dieses Thema berührt gesellschaftliche Spannungsfelder, die uns alle betreffen. Gerade deshalb wünschen wir uns – diesmal noch mehr als sonst – möglichst viele Rückmeldungen, Gedanken und Anregungen aus unserem Leserkreis.

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen oder sagt man hier besser: Kommt gut durch die Lektüre. Für die Rückmeldungen: Redaktionsschluss ist der 2. Februar 2026.

Euer Redaktionsteam



Wann habe ich zuletzt gemerkt: Meine Stimme/mein Einsatz bewirkt etwas?

Wo genau erlebe ich Demokratie im Alltag hier im Dorf?

Mein größtes Highlight,

mein größter Frust im Ehrenamt.

Wie gehen wir mit Konflikten und unterschiedlichen Meinungen um?

Was wünsche ich mir von der Gemeindevertretung?

Warum engagiere ich mich nicht mehr oder noch nicht?

Was bedeutet für mich „Vertrauen in Politik“ auf lokaler Ebene?

Welche Erfahrungen habe ich bei meinem Engagement gemacht?

Ob großes Highlight oder kleine Beobachtung – jede Rückmeldung zählt. Demokratie lebt vom Austausch, Ihre und Eure Gedanken helfen, das Gespräch im Dorf lebendig zu halten. Schreiben Sie uns, teilt Eure Sicht – und gestaltet so die Diskussion in unserer Dorfzeitung aktiv mit!

Titelthema Zwischen Politikfrust und Engagement



A Anna Ammann

Ich möchte besser verstehen, warum wir immer mehr in einer Welt des Gegeneinanders leben.

Wer Ideen hat, wie wir trotz großer Unterschiede ins Gespräch kommen – her damit.

Haben wir das Miteinander verloren?

Ich bin 1949 geboren, ein Kind der Nachkriegszeit. Meine Eltern gehörten der Generation an, die in der Zeit des Faschismus erwachsen wurde und deshalb irgendwie involviert waren – meist passiv, manchmal auch aktiv, viele aus meiner Generation wissen das gar nicht so genau.

Für viele junge Menschen war es damals ein kurzer Schritt, in der Achtundsechziger-Bewegung mitzumachen, jedenfalls hat sie uns sehr geprägt. 1969 kündigte Willy Brandt unter dem Motto „Mehr Demokratie wagen“ etliche Reformen an, das Jahr markiert Aufbruch in der noch recht jungen Bundesrepublik. Zwar wollten wir „68er“ oft noch mehr, ja sogar den Sozialismus wagen, doch haben etliche von uns, so auch ich, gelernt, diese unsere Demokratie zu schätzen.

Jedoch – heute geht es nach meinem Empfinden weniger darum, mehr Demokratie zu wagen, sondern darum die Demokratie zu verteidigen. Warum ist das so? Woher kommt die Politik- und Systemverdrossenheit? Warum wenden sich immer mehr Menschen radikalen Überzeugungen zu?

Deutschland zählt zu den reichsten Ländern der Welt. Gleichzeitig geht die Schere zwischen Arm und Reich immer weiter auseinander. Doch was ist mit Kröppelshagen? Hier scheint der Großteil der Menschen materiell abgesichert zu sein. Was

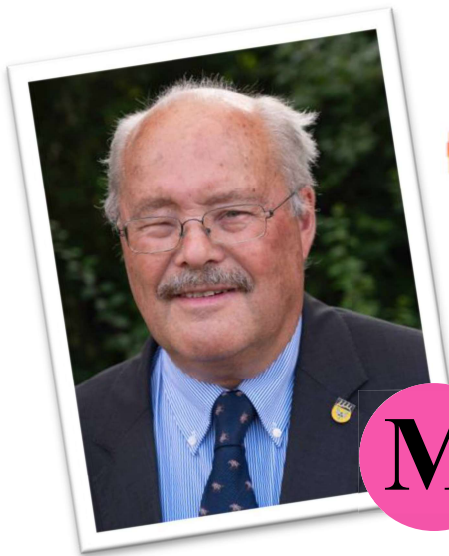
also treibt auch viele Menschen der Mittelschicht in diese Richtung? Liegt es am Klimawandel, der Kriegsangst, Migration, Bürokratie – oder am Gefühl, nicht mehr gehört zu werden? Ich möchte besser verstehen, warum wir immer mehr in einer Welt des Gegeneinanders leben. Davon schließe ich mich keinesfalls aus. Auch ich merke, wie schnell ich mich abgrenze: Wenn jemand Sympathie für die AfD zeigt, Waffenlieferungen nicht nur in die Ukraine befürwortet, mir vernünftig erscheinende staatliche Regelungen



als Bevormundung kennzeichnet, den Klimawandel leugnet, mache ich oft zu. Doch das führt nur tiefer ins Gegeneinander. Wir brauchen den Austausch – auch mit denen, die ganz anders denken. Ich wünsche mir, dass Menschen, die das Vertrauen in unser Land verloren haben, mit mir ins Gespräch kommen. Nicht nur, um zu überzeugen, sondern um zu verstehen. Meine Sorge ist, dass wir sonst erneut in autoritäre Muster zurückfallen.

Wer Ideen hat, wie wir trotz großer Unterschiede ins Gespräch kommen – her damit.

Titelthema Zwischen Politikfrust und Engagement



Michael von Brauchitsch

Unser System funktioniert nur wenn der Dreiklang funktioniert: mitreden – mitentscheiden – Verantwortung dafür tragen. Das fängt in der Gemeinde an...



Gedanken zu unserer Demokratie

Ich würde gerne etwas in die Vergangenheit eintauchen.

Der Wille zum Mitwirken bei der Gestaltung der Politik ist mir schon in jüngsten Jahren von meinem Elternhaus mitgegeben worden. Die Erfahrung gerade von meinem Vater aus den Zeiten der Weimarer Republik und dem darauffolgenden dritten Reich haben dazu geführt mich frühzeitig mit dem Wesen unserer Demokratie vertraut zu machen.

Sich zu Wort melden und mitmachen waren ein Credo von ihm.

Ich war daher frühzeitig vertraut mit dem Gestaltungsprozess unserer demokratischen Struktur, wie sie die Väter des Grundgesetzes geschaffen haben, aus den Lehren unserer Geschichte.

Demokratie lebt vom Mitmachen auch im Kleinen. Es fängt an, in der Schule Verantwortung zu übernehmen, in der Funktion als Klassensprecher Eintreten für die Mitschüler.

Unser Grundgesetz hat klare Strukturen vorgezeigt, mit denen unser Land wieder aufgebaut werden konnte. Diese klaren Strukturen wurden durch die 68er in Frage gestellt. Sie waren mit dem System unserer Demokratie nicht mehr einverstanden und wollten etwas anderes erreichen. Das war der Anfang der Politikverdrossenheit, die sich heute zeigt, alle wollten mitreden und auch mitentscheiden, aber keine wirkliche Verantwortung tragen.

Die Medien haben dieses über die Jahrzehnte befördert. Unser System funktioniert nur wenn der Dreiklang funktioniert: mitreden – mitentscheiden – Verantwortung dafür tragen.

Das fängt in der Gemeinde an – der Nukleus unserer Gesellschaft, die kleinste politische Einheit. Hier ist jedem möglich, sich einzubringen und mitzuwirken, in den Gremien der Gemeinde. Eine Gemeinde macht keine große Politik, sondern kümmert sich um die Probleme vor Ort, z. B. Kinderbetreuung, Gemeindestraßen, Spielplätze etc.

Der Traum vieler ist, auch bei der großen Politik Gehör zu finden mit ihren Ideen und Gedanken, nur dazu bedarf es in einer repräsentativen Demokratie besonderer Anstrengungen, dazu sind leider viele Menschen heute nicht mehr bereit. Sich in den politischen Parteien zu engagieren, bedeutet auch einen großen Zeitaufwand, wozu heute eben nicht mehr der Wille besteht.

Wir vor Ort können die Politikverdrossenheit nicht wirklich verändern, da in Land, Bund, Europa Menschen in Verantwortung gekommen sind, die nicht wirklich den Willen haben, diese Verantwortung auch zu tragen.

Wir hier vor Ort können nur versuchen, unserer Verantwortung für das Wohl der Gemeinde auch gerecht zu werden.

Titelthema Zwischen Politikfrust und Engagement



Renate Nietzsche

Man kann gestalten, wenn man sich einmischt und Verantwortung übernimmt.

Manches Mal zahlt sich Beharrlichkeit aus und dann kann es eben doch anders sein.

Demokratie heißt sich einmischen

Ich glaube, dass die end- und oft ergebnislosen Streitereien in der „großen Politik“ vielen Menschen besonders auf die Nerven gehen und dazu führen, dass sie glauben, Politik müsse immer so sein. Sie lassen sich dadurch abhalten, selbst politisch tätig zu werden.

Das trifft für mich nicht zu. Als Lehrerin und auch als Schulleiterin habe ich erfahren, dass es möglich ist, eine „gute Schule“ zu gestalten, wenn man sich einmischt und Verantwortung übernimmt. Außerhalb der Schule engagiere ich mich seit Jahren in der Gemeindepolitik sowohl in der Gemeindevertretung als auch in unterschiedlichen Ausschüssen.

Auch „im Kleinen“ sind wir uns natürlich nicht immer alle einig. Als Vorsitzende des Umweltausschusses habe ich zum Beispiel das besondere Interesse, dass die öffentlichen Grünflächen nicht bis auf die Grasnarbe abgemäht werden, sondern durch das Wachsen lassen von Gräsern und Blumen Insekten die Möglichkeit gegeben wird, sich zu entwickeln. Mit dieser Vorstellung stoße ich nicht überall auf offene Ohren und es werden vielfältige Argumente angeführt: Verkehrssicherheit, öffentliche Wirkung... und so diskutieren wir manche Frage immer wieder von Neuem. Das gehört aber für mich zum Wesen der Demokratie, man muss im Austausch miteinander bleiben, die jeweiligen Interessen und Standpunkte zur Kenntnis nehmen und dann zu

möglichst gemeinsamen Lösungen kommen. Das gelingt uns bisher, wir kommen immer ein Stückchen voran (mähfreier Mai, Blühstreifen Baumpflanzungen...)

Ich kann aus meiner Erfahrung noch eine ganze Reihe mehr Beispiele aus der Gemeindevertretung oder den anderen Ausschüssen dafür finden, dass es in unserer Gemeinde aufgrund positiven Streits zu positiven Ergebnissen kommt. Selbst wenn es erst heißt „Das ist nun mal so! oder „Das kann man nicht ändern!“ zahlt sich manches Mal Beharrlichkeit aus und dann „kann es eben doch anders sein“. Die Voraussetzung dafür ist, dass sich Menschen engagieren und miteinander im Gespräch bleiben, auch

wenn das manchmal anstrengend ist. Vielleicht könnte das in die „große Politik“ hineinwirken. Das ist meine Hoffnung und deshalb mache ich weiter und wünsche mir mehr aktive Menschen in der Politik.



Titelthema Zwischen Politikfrust und Engagement



Sabine Schratzberger-Kock

Demokratie ist nichts Abstraktes, sie beginnt hier bei uns – und lebt davon, dass wir sie gemeinsam gestalten.

Jede tatkräftige Beteiligung vor Ort ist praktische Demokratie – sie wirkt, verbindet und bekämpft Politikverdrossenheit.

Politikverdrossenheit – nicht bei uns?!

Immer wieder hören wir: Die Menschen verlieren das Vertrauen in die Politik, die Demokratie wackelt. Viele fühlen sich nicht mehr gehört, manche ziehen sich zurück, andere wenden sich ab. Das ist gefährlich. Denn wenn wir aufhören, uns einzubringen und sagen „die da oben“ würden sowieso machen, was sie wollen, dann schwächen wir genau das, was uns stark macht: unsere Demokratie. Aber gilt das wirklich auch hier im Dorf?

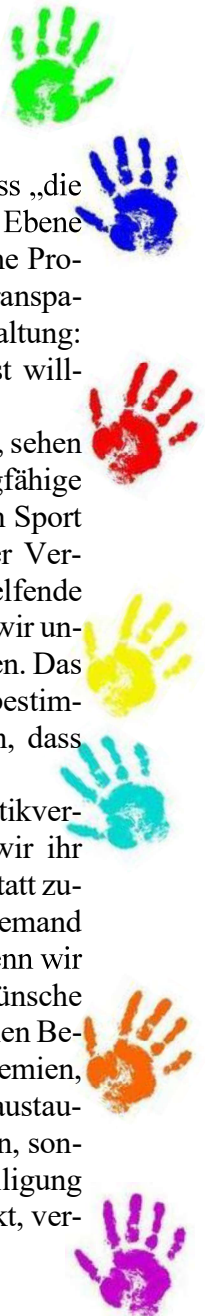
Ich sehe täglich Zeichen des Vertrauens: Nachbarinnen und Nachbarn, die sich unterstützen, Freiwillige in der Feuerwehr, Engagierte in Sportgruppen, Kinder, die Müll sammeln, Eltern, die sich in der Kita einbringen, Helfende im Seniorenkreis oder beim Dorffest. Das ist Politik – nicht in Anzügen in Berlin, sondern in Gummistiefeln oder mit Kaffeetasse im Gemeindesaal. Keine große Bühne, keine Schlagzeilen – aber echte Veränderung vor unserer Haustür.

Politikverdrossenheit entsteht oft aus dem Gefühl, nichts verändern zu können. Doch das stimmt nicht. Demokratie ist nichts Abstraktes, sie beginnt hier bei uns – und lebt davon, dass wir sie gemeinsam gestalten. Ich selbst bin seit Jahren parteilos in der Gemeindevertretung aktiv, nicht weil ich „Politikerin“ sein will, sondern weil ich mitgestalten möchte, was um uns herum geschieht. Jede Idee kann etwas bewirken. Demokratie verliert Vertrauen, wenn Entscheidungen intransparent sind, Menschen nicht einbezogen

werden oder wenn man das Gefühl hat, dass „die Politik“ weit weg ist. Deshalb ist die lokale Ebene so wichtig: offene Diskussionen, öffentliche Protokolle, Einblicke in Planungsprozesse, transparente Budgets und Ausgaben – und die Haltung: Jede und jeder darf mitreden, Feedback ist willkommen!

Unsere Stärke ist die Nähe. Wir kennen uns, sehen direkt, was wir gemeinsam erreichen: tragfähige Netzwerke, gelebte Teilhabe bei Festen, im Sport oder bei Aktionen, Förderung nachhaltiger Verantwortung. Jede Tat, jedes Projekt, jede helfende Hand ist ein sichtbares Zeichen dafür, dass wir unsere Demokratie hier im Dorf selbst gestalten. Das ist der Kern demokratischer Praxis: Mitbestimmung und Beteiligung. Hier wird deutlich, dass Handeln Wirkung hat!

Doch wir dürfen uns nicht ausruhen. Politikverdrossenheit wird dann gefährlich, wenn wir ihr Platz lassen – wenn wir uns zurückziehen, statt zuzuhören und zu widersprechen, wenn jemand sagt: „Man kann ja doch nichts ändern.“ Denn wir können es – und tun es jeden Tag. Ich wünsche mir, dass wir weiter Räume schaffen, in denen Beteiligung möglich ist – nicht nur in den Gremien, sondern überall dort, wo Menschen sich austauschen. Demokratie lebt nicht von Perfektion, sondern vom Mitmachen. Jede tatkräftige Beteiligung vor Ort ist praktische Demokratie – sie wirkt, verbindet und bekämpft Politikverdrossenheit.



Titelthema Zwischen Politikfrust und Engagement



Werner Kause

„Frage nicht, was Dein Land für Dich tun kann, sondern frage, was Du für Dein Land tun kannst!“ – diese Äußerung John, F. Kennedys hat mich immer bewegt.

Können wir als Kommunalpolitikerinnen und -politiker sagen, wir haben alles richtig gemacht?

Was bewegt Sie? Schreiben Sie uns!

Deine Meinung

zählt

„Frage nicht, was Dein Land für Dich tun kann, sondern frage, was Du für Dein Land tun kannst!“ Diese Äußerung John F. Kennedys hat mich immer bewegt und bildet für mich die Antriebsfeder für das politische Engagement in unserem Ort. Wir reden momentan viel über die Tatsache, dass die Demokratie in Gefahr ist und dass wir unsere Grundrechte verteidigen müssen. Wir stellen aber auch eine Politikverdrossenheit fest, die sich besonders bei der Bundes- und Landespolitik zeigt. Entscheidungsprozesse dauern zu lange oder werden häufig in Diskussionen zerredet. Trotzdem sind diese Diskussionen wichtig, gerade für die eigene Orientierung und Meinungsbildung! Was bedeutet das jetzt aber für die Dorfpolitik und für die Entscheidungsprozesse in

unserem Ort? Hier kann ich feststellen, dass die Prozesse der Willensbildung und die Diskussionen über Arbeitstitel sich ähnlich langwierig gestalten, aber in der Umsetzung sich schneller durchführen lassen. Bei uns sind die Gremien, sei es, ob wir über die Ausschussarbeit oder die Gemeindevertretersitzung sprechen, generell von Bürgerinnen und Bürgern wenig besucht. Woran liegt es? Ist es diese Reizüberflutung durch die Medien, die auch in unserem Ort zu einer generellen Politikverdrossenheit führt, oder können wir, als Kommunalpolitikerinnen und Kommunalpolitiker sagen, wir haben alles richtig gemacht? Unsere Wählerinnen und Wähler sind mit der politischen Arbeit hier in unserer Kommune zufrieden? Was bewegt Sie? Schreiben Sie uns!



Titelthema Zwischen Politikfrust und Engagement



Wolfgang Teege

Die Fragen sind vielfältiger und komplizierter geworden. Es gibt keine einfachen Antworten, weil das Leben eben nicht so einfach ist.

Mehr Miteinander wagen

Ich frage mich seit Längerem, warum viele Menschen ziemlich unzufrieden sind mit der Politik und unseren Politikern. Seit Jahrzehnten den Ton angebende Parteien verlieren ihre Wählerschaft, es erscheinen neue Parteien mit Ideen und Versprechen.

Die Fragen sind vielfältiger und komplizierter geworden. Es gibt keine einfachen Antworten, weil das Leben eben nicht so einfach ist. Die Politik muss sich dennoch den komplizierten Fragen stellen, mit den Menschen sprechen, sie einbeziehen, zuhören. Das macht sie aber anscheinend oft nicht. Man bekommt den Eindruck, dass Parteiprogramme und -prinzipien wichtiger sind als die wirklichen Interessen und Bedürfnisse der Menschen.

Viele wenden sich deshalb ab und nehmen am gesellschaftlichen Leben nicht mehr teil. Sie denken: „Ich kann ja eh nichts ändern.“

Wie ist das auf der kommunalen Ebene, also bei uns auf dem Dorf? Gelingt es unseren Lokalpolitikern immer, den Menschen klarzumachen, dass sie gefragt sind, dass sie gebraucht werden? Vielleicht nicht immer, wenn man die mitunter mäßige Teilnahme der Dorfbevölkerung an der einen oder anderen Veranstaltung, wie der Gemeindeversammlung und Einwohnerversammlung nimmt. Gerade auf der lokalen Ebene kann man am politischen Leben direkter teilnehmen.

Die Wege sind kurz, man kennt viele Leute persönlich und kann sich gut informieren. Es gibt viele Gremien und Vereine, in denen man mitarbeiten kann.

Mitzumachen kostet natürlich auch Freizeit und manchmal auch ein paar Nerven. Das hält sicher auch den einen oder

anderen davon ab, sich zu engagieren. Das kann ich aus eigener Erfahrung nachvollziehen. Ich habe auch erst spät angefangen, mich dafür zu interessieren, was hier im Dorf so läuft. Aber ich habe gelernt: sich einzubringen gibt einem ein deutlich besseres Zugehörigkeitsgefühl und macht oftmals auch Spaß. Die Zusammenarbeit über Parteigrenzen hinweg kann mühsam sein, aber es lohnt sich, und wenn es die Gemeinschaft voranbringt, schafft das ein gutes Gefühl.



Titelthema Zwischen Politikfrust und Engagement



Wolfram Bundesmann

Theoretische Unterweisungen in das Funktionieren demokratischer Abläufe haben sich als wenig nachhaltig erwiesen.

Demokratie zum Nulltarif gibt es nicht,

Es gibt nichts Gutes, außer man tut es

Schwindendes Vertrauen in die bisher staatstragenden Parteien und Institutionen, und zwar egal, ob auf Bundes-, Landes- oder Gemeinde-Ebene, äußert sich in Umfragen und Wahlen, es ist aber auch in den Alltagsgesprächen über Gott und die Welt nicht zu überhören: Die bisher selbstverständlichen Grundprinzipien unseres demokratischen Zusammenlebens geraten ins Wanken, während sich autoritäre Leitbilder breit machen – in allen Altersgruppen und über alle sozialen Schichten hinweg.

Es gibt viele Versuche, die Ursachen dieses politischen Klimawandels zu erforschen und Gegenmittel zu finden. Anstatt einen weiteren Versuch hinzuzufügen, möchte ich bei einer Beobachtung ansetzen:

Das Misstrauen gegen unsere demokratischen Institutionen setzt meist dort an, wo es denen schlecht oder gar nicht gelingt, schwierige und komplexe Probleme unseres Zusammenlebens zu lösen; und dem werden pauschale, scheinbar einfache Lösungen entgegengesetzt, die sich allerdings einer rationalen Begründung und Bestätigung entziehen. Die demokratischen Institutionen und Parteien stehen also vor der Mammut-Aufgabe, sich dieser Kritik zu erwehren, die an Vorurteilen anknüpft, auf Scheinlösungen baut



und „aus dem Bauch heraus“ argumentiert. Was also tun?

Theoretische Unterweisungen in das Funktionieren demokratischer Abläufe haben sich als wenig nachhaltig erwiesen.

Das einzige, was hilft gegen Resignation vor dem schier undurchschaubaren Politik-Betrieb, sind die praktische Einübung und Erfolgserfahrungen. Dies gilt zum einen natürlich für die „große Politik“; die muss unter Beweis stellen, dass die Grundsätze des Interessenausgleichs, der Rechtsstaatlichkeit und der demokratischen Beteiligung der beste Wegweiser für unser Zusammenleben sind.

Aber es reicht keineswegs, sich im politischen Leben auf die Zuschauer-Rolle zurückzuziehen und abzuwarten, ob „die Politiker“ das alles schon richtig machen werden. Sondern wir alle, auch hier in unserem Dorf, stehen vor derselben Aufgabe: zu probieren und zu beweisen, dass das Austragen von Interessengegensätzen, das rationale Argumentieren und die Beteiligung an unseren gemeindlichen Institutionen machbar ist: Demokratie zum Nulltarif gibt es nicht, es gilt, sie nicht nur zu lehren, sondern sie zu leben, so mühsam und kleinteilig das auch ist.



CDU
KRÖPPELSHAGEN-
FAHRENDORF

Christlich Demokratische Union Deutschlands
KREISVERBAND HERZOGTUM LAUENBURG
Ortsverband Kröppelshagen-Fahrendorf

Umbau des Feuerwehrgerätehauses und des Gemeindehauses

Die CDU Kröppelshagen-Fahrendorf begrüßt ausdrücklich die jetzt gefundene Lösung zur Neugestaltung des Feuerwehrgerätehauses und des Gemeindehauses.

Der Sonderausschuss hat sehr gute Arbeit in Zusammenarbeit mit den Planern geleistet. Es konnten alle Wünsche bestmöglich gelöst werden. Sei es die Schaffung der vorgabengerechten Umkleieräume und Schulungsräume sowie Sozialräume für die Feuerwehr auf einer Ebene. Es werden auch die notwendigen Parkplätze für die Feuerwehr geschaffen, das war kein einfaches

Unterfangen, konnte aber Dank der guten Zusammenarbeit aller Betroffenen sinnvoll gelöst werden. Die Gemeinde wird auch in Zukunft die nötigen Sitzungsräume und Veranstaltungsräume vorfinden, dazu wird der Zugang barrierefrei gestaltet. Weiter wird ein modernes, den heutigen Anforderungen genügendes Heizungssystem geschaffen.

Wir hoffen, dass Fördermöglichkeiten gefunden und genutzt werden können. Die Verwaltung ist dabei, mit dem Sonderausschuss noch Möglichkeiten auszuloten.

Bebauung des Grundstückes im Schlehenweg

Es ist erfreulich, dass es hier auch weitergeht, nicht nur dass wir drei wirklich unterschiedliche Entwürfe der ausgewählten Architekten bekommen haben und die Gemeindevertreter/innen nun die Möglichkeit haben, aus diesen drei Entwürfen den zu bestimmen, welcher im Grundsatz umgesetzt werden soll. Es ist auch gelungen, einen Finanzierungsansatz zu entdecken, der sich

an einem genossenschaftlichen Modell orientiert. Dieses haben wir schon in der Vergangenheit immer wieder in die laufende Diskussion eingebracht.

Hier hoffen wir sehr, dass sich aus dem Ansatz ein Modell erarbeiten lässt, welches uns ermöglicht, das Projekt voranzubringen, ohne die Finanzen der Gemeinde zu stark zu belasten.

Michael von Brauchitsch
CDU-Ortsverbandsvorsitzender



Das ist unser Team in der Gemeindevertretung:

- Michael von Brauchitsch
- Florian Brombach
- Ralf Schmidt-Bohlens
- Sabine Schratzberger-Kock
- Katja Wulf

Drei Monate, ein Dorf, viele schöne Momente Kommt mit uns gemeinsam durch den Winter...

...beim *Adventstürchen*
im Dezember

...beim *Tannenbaum-
schreddern* im Januar

Heretinspaziert und herzlich Willkommen beim
Adventstürchen
am
Donnerstag, den 18.12.2025
ab 18 Uhr
am Gemeindehaus



Wir möchten mit Ihnen und Euch gemeinsam die Vorweihnachtszeit genießen bei **Glühwein**, heißem **Kakao**, **Plätzchen**, **Kerzenschein**, netten **Gesprächen** und **Weihnachtsliedern**.

Lasst uns **gemeinsam ein Türchen öffnen** - für **Gemeinschaft und Freude**.



Wir freuen uns auf Euch und auf Sie!
CDU/SPD-Fraktion **Kröppelshagen-Fahrendorf**

Winter in Kröppelshagen-Fahrendorf
Weihnachten IST VORBEI!

...und schön war's, doch nun ist Zeit fürs
Schredderfest!

Kommen Sie, hören Sie und genießen Sie das ganz besondere **Kröppelshagen-Fahrendorfer Schredder-Feeling** beim

Tannenbaumschreddern
am **Sonntag, 11. Januar 2026**
von **12.00 bis 15.00 Uhr**
am Gemeindehaus in **Kröppelshagen**.

Lassen Sie uns gemeinsam das **Ende der nadelnden Tannen** und den **Beginn eines guten neuen Jahres** feiern!

Treffen Sie **Nachbarn, Freunde und Bekannte**, während Ihr **Tannenbaum umweltfreundlich entsorgt** wird. Ob mit oder ohne Tannenbaum – Sie sind uns alle **herzlich willkommen!**

Wir sorgen für Ihr **leibliches Wohl**.

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr
CDU-Ortsverband **Kröppelshagen-Fahrendorf**

...und wenn es am
21. Februar 2026 heißt:
„Helme auf, Konfetti raus – wir bauen heute eine super Party!“, denn dann feiern erst die Kleinen und anschließend die Großen im Gemeindehaus: **Fasching!**



FWK-F

Freie Wählergemeinschaft Kröppelshagen-Fahrendorf

1. Vors. Annegret Burmeister Dorfstraße 17 Tel.: 04104/960820 e-mail: armaniburmeister@live.de

2. Vors. Werner Krause Finkenweg 1 Tel: 04104/6706 e-mail: wernerkrause54@gmail.com

www.fwk-f.com

Gemeinsam unser Dorf gestalten



Die Freie Wählergemeinschaft Kröppelshagen-Fahrendorf hat im letzten Jahr ihr 50jähriges Jubiläum gefeiert und ist seit Bestand vom Jahr 1974 bis heute eine feste Größe in der Gemeindepolitik. Wir hatten bei der letzten Wahl 2023 35,3% der Wählerstimmen auf uns vereinen können und sind damit zweitstärkste Kraft im Gemeinderat. Unsere Gemeinderäte sind gut vernetzt mit den anderen Parteien und Wählergruppen. Unsere Mitglieder sind dank der vielseitigen Interessen auch alle Mitglieder

**Die FWK-F ist
von 1974 bis heute
eine feste Größe
in unserer
Gemeindepolitik.**

in anderen gemeindlichen Institutionen und in Institutionen der Gemeinde (wer meint das ist das selbe, der irrt sich). Für uns bedeutet Politik, dass wir unseren Ort gemeinsam weiter entwickeln wollen, was bedeutet, dass wir nur gemeinsam mit CDU, SPD und „Dorfleben“ neue Projekte angehen, die unsere Lebensqualität in unserem Dorf verbessern. Was heißt das konkret? Damit meinen wir eine moderate Dorfentwicklung, was die Bebauung betrifft. Momentan sind der Umbau des Gemeindehauses

und die Schaffung von neuem Wohnraum im Schlehenweg aktuell in Bearbeitung. Aber es geht nicht nur um die Siedlungsentwicklung, sondern auch um die Umsetzung neuer Energiekonzepte in privaten und gemeindlichen Gebäuden. Wir sind mit der Instandhaltung unserer Straßen beschäftigt, mit neuen Herausforderungen bezüglich der Oberflächenentwässerung. Finanziell müssen wir unseren Haushalt nunmehr von der kamerale Denkweise auf die Doppik umstellen. Dieses geschieht gemeinsam mit dem Amt Hohe Elbgeest und verlangt von allen eine ganz neue Betrachtung der Finanzen in unserer Gemeinde, und diese Umstellung gestaltet sich schwieriger als erwartet. Unsere Ausschüsse sind die „Vorbereiter“ neuer Projekte. Die Ausschüsse geben Empfehlungen an den Gemeinderat ab. So wie der Kindertagesstätten-Ausschuss mit dem Jugend-, Schul- und Sozialausschuss sich für die Jugend einsetzen, so kümmert letzterer sich auch um unsere Senioren und vieles mehr. Das Dorffest, die Weihnachtsfeier für die Senioren, der Neujahrsempfang sind ein Zeichen für eine lebendige Dorfgemeinschaft. Wir leben am südlichen Zipfel des Sachsenwaldes und damit ist auch eine Naturverbundenheit für uns eine Pflicht. Die FWK-F veranstaltet regelmäßig Fahrradtouren durch unser schönes Dorf, um dabei die Natur und den Wald zu erleben und die natürlichen Lebensräume von Flora und Fauna erklärt zubekommen. Das Leben der

Wildtiere zu erleben und ihr Leben zu verstehen, ist uns wichtig. Jeder möchte wissen, wo wohne ich und was gibt es Besonderes bei uns. Nächstes Jahr wird es wieder eine Fahrradtour geben. Die Feuerwehr und der Sportverein bilden eine weitere feste soziale Säule in unserem Ort. Überall bringen sich Menschen ein und sind ehrenamtlich tätig, ob in der Politik oder in den Institutionen, wie beispielsweise auch in der Wasserleitungsgenossenschaft oder in unserer Dorfbibliothek, die von Bürgerinnen und Bürgern ehrenamtlich betreut wird. Verantwortung für einen kleinen Teil in unserem Ort zu übernehmen ist nicht schwierig und bringt zudem auch noch Freude. Viele Entscheidungen, die in unserem Ort getroffen werden, fangen im Gemeinderat an und werden dort durch Mehrheitsbeschluss in die Umsetzung gebracht. Für die Freie Wählergemeinschaft Kröppelshagen-Fahrendorf steht immer das Wohl der Bürger im Vordergrund. Wir möchten Sie heute gerne ermuntern, einmal bei unseren Sitzungen ganz unverbindlich teilzunehmen und würden uns freuen, wenn Sie ein Teil unserer Gemeinschaft werden würden. Sie sind herzlich zu einer „Schnupperrunde“ unverbindlich bei den „Freien Wählern“ eingeladen, wenn Sie mögen. Gestalten Sie Ihr Dorf mit. Geben Sie uns Anregungen und Ideen, wie wir zusammen unser Dorf in der Zukunft gestalten wollen.

Wir freuen uns auf Sie!

Annegret Burmeister und Werner Krause

Wir freuen uns auf Sie!

FWK-F

- ▶ **Annegret Burmeister**
E-Mail: armaniburmeister@live.de
- ▶ **Werner Krause**
E-Mail: wernerkrause54@gmail.com

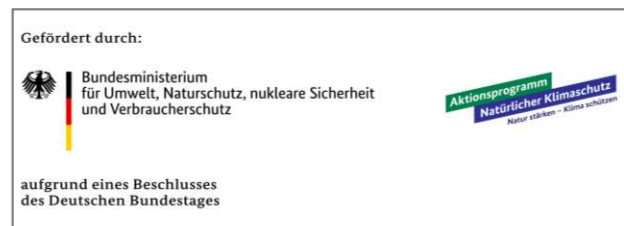


Eine folgenreiche Dorftour! Obst für alle und grün statt grau?

Unter dieser Fragestellung hatten wir am 29. Juni zu einer öffentlichen Dorftour eingeladen. Über 30 Menschen versammelten sich, um gemeinsam mit Christiane Buchwald, einer Dipl. Ingenieurin TU für Landschaftspflege zu überlegen, ob und wo wir in unserem Dorf Bäume pflanzen könnten als Beitrag zum natürlichen Klimaschutz und zum Nutzen der Bewohnerinnen und Bewohner. Schnell wurde klar, dass es genug Plätze für Bäume gibt, auch wenn wir beim Pflanzen auf die Lage von Strom- und Wasserleitungen, auf die Verkehrssicherheit und die Durchfahrbreiten und -höhen für Müllfahrzeuge und landwirtschaftliche Fahrzeuge achten müssen. Es entstand eine Liste möglicher Baumarten und Pflanzorte.

Aber es bleibt nicht nur bei einem Plan. Zehn Bäume werden zum Herbst gepflanzt! Denn in Vorbereitung unserer Tour hatten wir herausgefunden, dass das Pflanzen von Einzelbäumen in Dörfern vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz im Rahmen des Aktionsprogrammes Natürlicher Klimaschutz zu 80 % gefördert wird.

Renate Nietzschmann



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz

Aktionsprogramm
Natürlicher Klimaschutz
Natur stärken • Klima schützen

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Wie so oft musste der Antrag sehr schnell gestellt werden, um noch eine Chance zur Bewilligung zu haben. Der Bürgermeister war sofort einverstanden und so haben wir als Gemeinde innerhalb von einer Woche einen förderfähigen Antrag gestellt und schon eine Woche später eine Bewilligung über 20.000 Euro erhalten. Mit 5000 Euro muss sich die Gemeinde beteiligen. Den Umweltausschuss und die Gemeindevertretung habe ich per E-Mail informiert. Es gab keine Widersprüche, eher den Wunsch zu prüfen, ob wir nicht zusätzlich auch noch Straßenbäume als Schattenspender pflanzen könnten. Das Antragsverfahren dafür ist etwas komplizierter, aber wenn wir das wollen, sollten wir in den nächsten Sitzungen der Gremien einen entsprechenden Beschluss fassen. Den entsprechenden Antrag werden wir vorbereiten.

Kneipenquiz Full House

Zehn Sechsertische sind aufgestellt, die Fragen vorbereitet, die Getränke gekühlt, die Snacks stehen bereit und dann füllt sich der Saal. Das wird eng. Wir holen zwei weitere Tische. Zum vierten Mal haben wir unser Kneipenquiz veranstaltet, jedes Mal mit größerer Beteiligung.

Inzwischen ist es für einige schon eine Art Routine, pünktliches Kommen bzw. Anmeldung sichert einen guten Platz, viele kommen schon als Fünfer- oder Sechsergruppe, zunehmend werden Freunde und Kinder, die nicht mehr im Dorf leben, mitgebracht.



Die zwölf Teams haben munter geraten, die Jury kam ein bisschen in Not, weil es so viele erste und zweite Plätze gab - man sieht also, die Aufgaben sind lösbar.

Zum zweiten Mal gab's am Ende eine Sonderaufgabe: ein kreatives Wortspiel mit den Buchstaben von *Kröppelshagen* oder *Fahrendorf* (oder für die ganz Fleißigen: beide Namen). Die Idee – ein sogenanntes Akrostichon: Zu jedem Buchstaben ein Begriff, der zum Dorf passt.

Und das Ergebnis? Großartig! Nicht nur das Lachen beim Tüfteln war ansteckend, auch die Ideen konnten sich sehen lassen. Hier ein Beispiel einer Gruppe, die auch zeigt, was die Teilnehmer*innen mit Kröppelshagen - Fahrendorf verbindet: **K**ühles Kaff, **R**andlage, **Ö**ffentliches Leben, **P**arteien, **p**eppig, einladend, liebenswert, sinnstiftend, **h**umorvoll, **a**ngesagte **G**emeinde, **e**inmalig im **N**orden. Und immer wieder genannt wurden Kindergarten, KSV, Kneipenquiz, Later-

nenumzug, Feuerwehr, Ehrenamt, Funbeach, Fahrenkrug, Sterntaler, Abwasserverband, Heimat, Landwirtschaft, Nachbarschaft...Also keine Scheu: Kommt vorbei – allein, zu zweit oder gleich mit der ganzen Truppe. Hauptsache, ihr habt Spaß am Raten und an einem gemütlichen Abend unter Leuten!

Wir freuen uns, dass es bereits Nachahmer gibt in der Umgebung: Escheburg hat Anfang November sein erstes Quiz veranstaltet.



Bares Gold wartet auf die Gewinner: innen!

Anna Ammann

KONTAKT



Bei Fragen und Anregungen bitte auf unser Kontaktformular auf unserer Seite

<https://www.dorfleben.sh/>

gehen oder direkt an

kontakt@dorfleben.sh

DORF-KLÖNSCHNACK

Dorfklönschnack – Saisonauftakt mit Dart-Turnier

Nach unserer Sommerpause sind wir mit frischem Wind in die neue Dorfklönschnack-Saison gestartet. Wir treffen uns jeden zweiten Freitag im Monat, ab 19:00 Uhr, im Keller des Gemeindehauses, um gemeinsam einen gemütlichen Abend zu verbringen, zu klönen, zu lachen und einfach eine gute Zeit zu haben. Zum Auftakt der neuen Saison stand dieses Mal ein Dart-Turnier auf dem Programm und das war ein voller Erfolg! Rund 20 Personen waren an diesem Abend dabei, 16 von ihnen traten beim Turnier in der Variante 301 gegeneinander an. Mit viel Spaß, Spannung und einer großen Portion Ehrgeiz wurde gespielt, während die Zuschauenden fleißig anfeuerten und mitfieberten. Natürlich war auch für das leibliche Wohl gesorgt. Wie immer gab es etwas zu knabbern und erfrischende Getränke. Nach spannenden Matches fand das Turnier seinen Abschluss mit dem Spiel um Platz drei und dem großen Finale. Die drei Bestplatzierten durften sich über regionale Preise freuen:

- 20 Eier
- Glas Honig
- 10-Euro-Gutschein von Jutta's Brötchenshop

Der Erstplatzierte hatte natürlich die Ehre, als Erster seinen Preis auszuwählen. Herzlichen Glückwunsch an die Gewinnenden. Ein großes Dankeschön auch an alle Teilnehmenden und das Bereitstellen der Preise. Das Turnier hat allen so viel Freude bereitet, dass wir beschlossen haben: So ein Dart-Abend muss auf jeden Fall wiederholt werden!

Doch auch der Blick nach vorn lohnt sich. Der Dorfklönschnack am 12. Dezember verspricht ein besonderes Highlight zu werden. Wir veranstalten für alle Teilnehmenden einen „Ramschjulkapp“. Jede und jeder bringt ein kleines, verpacktes Geschenk mit und am Ende darf man sich überraschen lassen, was man mit nach Hause nimmt.

Also: Kommt vorbei, macht mit und verbringt mit uns einen fröhlichen Abend voller Klönschnack, Spaß und Gemeinschaft.

Wir freuen uns auf Euch.

Euer Team vom Dorfklönschnack





Die Kirchengemeinde informiert

Alles neu – oder doch nicht? Eine Einladung zu einem anderen Advent

Das neue Jahr steht vor der Tür und das Drehbuch für den Rest des alten Jahres ist gut eingespielt: Der November saust vorbei. Der Advent mit Glühwein und Lichterketten kann gar nicht früh genug kommen. Kaum ist er da, beginnt der Reigen von Feiern und Veranstaltungen, Weihnachtsmarktbesuchen und Weihnachtseinkäufen, die den Dezember Jahr um Jahr so hektisch werden lassen. Schließlich das Weihnachtsfest als grandioses Finale, ehe wir einen Haken hinter das Jahr 2025 machen und, des vielen Essens überdrüssig und vielleicht etwas erschöpft, über die Schwelle zum neuen Jahr stolpern. Neues Jahr, neues Glück. Und für die ersten Wochen ist auch alles neu. Der Enthusiasmus beim Sport, die Disziplin beim Essen oder bei den Kippen, die Zuversicht in den Gesprächen („2025 war echt nicht mein Jahr, aber jetzt geht es bestimmt bergauf!“). Irgendwann hat die Hand sich dann daran gewöhnt, eine „6“ hinten bei der Jahreszahl zu schreiben. Ehe wir uns versehen, finden wir uns im Alltag wieder, mit allen alten Angewohnheiten und Herausforderungen, stellen fest, dass auch 2026 nicht unbedingt unser Jahr zu werden scheint. Aber 2027 wird dann alles neu, oder?

Man muss nicht an allen alten Traditionen festhalten. Bei aller Liebe zu Lebkuchen und Glühwein, sehne ich mich manchmal aber doch danach, die Adventszeit so leben zu können, wie sie der Rhythmus des Kirchenjahres eigentlich vorgibt. Dort ist der Advent ernster, ruhiger, sogar eine Fastenzeit und damit eine Zeit des Innehaltens und Bilanz-Ziehens. Nicht umsonst kennt

das Gesangbuch noch Adventslieder mit Titeln wie: „Mit Ernst, o Menschenkinder, das Herz in euch bestellt“, das aber auch ich zwischen „Weihnachtsbäckerei“ und „Schneeflöckchen“ fast nur dann anstimme, wenn ich meine Familie beim gemeinsamen Singen ein wenig ärgern möchte – dann aber umso inbrünstiger. Dabei wäre es doch das, was ich bräuchte, wenn wirklich etwas neu werden soll: eine intensive Zeit, in der ich mich frage, was ich aus dem vergangenen Jahr mit ins Neue nehmen will, was sich ändern muss, wo ich mich ändern muss. Und zwar nicht erst in einem angeschwipst-ehrlichen Moment am Silvesterabend, sondern ganz bewusst als Vorbereitung auf Weihnachten.

„Siehe, ich mache alles neu!“ lautet die Jahreslosung für 2026. Es ist die Hoffnung, die wir mit jedem Jahreswechsel verbinden. Und es sind die Worte Gottes, die er am Ende aller Tage spricht, dann wenn ihn von uns Menschen nichts mehr trennt, sondern er „bei ihnen wohnen“ wird (Offenbarung 21,3.5). Dass er das möchte, daran lässt das Weihnachtsfest, an dem er mir eine kleine, menschliche Hand entgegenstreckt, keinen Zweifel. Ob wir diese Hand ergreifen und dies zulassen, ist eine andere Frage. Wie sähen sie aus, eine Adventszeit, ein Jahreswechsel, ein Leben, in dem ich Gott bei mir wohnen ließe? Vermutlich bei jedem etwas anders. Nur eines wäre sicher: Es würde alles neu. Dieses Mal wirklich.

Pastor Konrad Otto

Kontakt + Termine

Alle aktuellen Termine und Kontaktdaten der Kirchengemeinde finden sich unter

www.kirchengemeinde-hohenhorn.de



Neues aus dem **DORFCHOR**

Der Dorfchor und der 3. Oktober – da war doch was...

Andere Gemeinden und Städte veranstalten an diesem besonderen Tag der Wiedervereinigung „White Dinner“, verkaufsoffenen Feiertag u. v. m.

Unser Dorfchor hat Freude daran, einen gemütlichen Nachmittag mit Gästen und Freunden der Gemeinde im großen Saal bei Kaffee, Kuchen, nebst einer kleinen Getränkeauswahl und Musik zu gestalten.

So etwas nenne ich auch, mit einem kleinen Augenzwinkern, Wiedervereinigung. Toll, trotz des schönen Wetters sind sehr viele Gäste unserer Einladung gefolgt. An den herbstlich gedeckten Tischen waren schnell die Stühle belegt, und dann nichts wie hin zum einladenden Kuchenbuffet. Zitronenkuchen als Puffer, Quiche und Plattenkuchen gebacken, Apfeltorte, Guglhupf, Käsesahne- und Mandarinentorte sowie Kaffee wurden von Birgit und Klaus verteilt. Der Tresen war gut bestückt und Elke erfüllte fast jeden Getränkewunsch.

Nach Helles kurzem Willkommensgruß und der Vorstellung des Programmablaufs wurde ein Überraschungsgast angekündigt. Mats mit seiner Djembetrommel. Insgesamt hatte



der Chor 12 Lieder vorbereitet, zu denen auf den Tischen Texte zum Mitsingen auslagen.

Lieder aus verschiedenen Jahrzehnten z. B. „Ein Hering und eine Makrele“, „Heute hier, morgen dort“, „Es gibt kein Bier auf Hawaii“. „Happy Birthday“ gehört auch in unser Repertoire. Und dieses Mal haben wir damit sogar ein Geburtstagskind überraschen können.

Nach der ersten Pause hatte dann Mats als Drummer seinen ersehnten Auftritt beim „Banana-Song von Harry Belafonte“, ebenso wie bei dem Gospel „Michael row the boat ashore“ von Pete Seeger aus dem Jahr 1956. Mats, Du warst Spitze, und das Publikum war von Deinem Auftritt sehr begeistert! Auch wie Du Dich bei allen verabschiedet hast.

Das Publikum hat uns danach bei den folgenden Liedern und Kanons stimmlich sehr unterstützt.

Dankeschöööön, können wir nächstes Jahr gerne wiederholen.

Also dann bis zum 3. Oktober 2026!

Ein herzliches Moin sagt

Euer Dorfchor
Kröppelshagen-Fahrendorf

**Aktuelles aus dem Seniorenkreis**

Hallo liebe „Ü60“ Leserinnen und Leser!

Wie immer geht ein Jahr zu schnell vorbei. Hier mal eine kleine Übersicht von unserem Seniorenkreis, was wir im Jahr '25 alles Schöne gemacht haben. Wer ist eigentlich wir? Ich stelle uns einmal vor. Wir sind 6 freiwillige Helferinnen die gerne einmal im Monat für die "Ü60" da sind. Wir sind Dunja, Elke, Jutta, Katharina, Monika und Susi. Jeden 2. Donnerstag im Monat ist schon mal Treffen um 15 Uhr im Gemeindehaus. Mit Lachs und Sekt haben wir das Jahr begonnen, wir haben Spielenachmittage gemacht, schöne Ausflüge gestartet, lecker gegrillt und mit der Weihnachtsfeier am 13.12. endet das Jahr schon

wieder. Wir würden uns über euch "Ü60" riesig freuen. Kommt doch einfach mal vorbei und schaut selbst. Einen Kaffee oder Sekt haben wir immer für euch, ihr seid alle herzlich willkommen bei uns.

Wir wünschen euch allen schöne Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr '26. Bleibt schön gesund und munter.

Wir sehen uns wieder am 15.01.26 um 15 Uhr, wo wir das neue Jahr mit Lachs und Sekt wieder beginnen.

Elke Soltau

Herzlich willkommen nach der Urlaubspause!



Jetzt ist unsere Urlaubspause auch schon wieder zu Ende. Am Donnerstag, den 14.08. haben wir uns nach der Pause das erste Mal wieder zum Kaffeetrinken getroffen. Die Sonne strahlte vom Himmel und im Gemeindehaus leuchteten die Sonnenblumen um die Wette. Es gab diesmal leckeren Pflaumenkuchen mit Sahne. Weil es vermutlich so heiß war, kamen leider nicht so viele Senioren zum Kaffee trinken. Aber der Kuchen wurde trotzdem aufgegessen. Es wurde viel gklönt und gelacht. Wie immer wurden unsere Geburtstagskinder erwähnt und nachträglich wurde gratuliert. Es ist immer sehr lustig und satt

wird man auch. Jeder ist willkommen bei uns, egal wie jung oder alt ihr seid. Wir freuen uns über jeden. So langsam ging auch dieser schöne heiße Nachmittag zu Ende. Der nächste Kaffeepausenachmittag im Gemeindehaus fand am 11.09. um 15 Uhr statt und wir spielten BINGO (siehe Extrabericht). Wir hatten alle viel Spaß, weil jeder der erste Gewinner sein wollte. Aber ich passe gut auf, dass auch wirklich alle Kreuze richtig sitzen, „hihihi“!

Schöne sonnige Tage wünsche ich euch und bleibt alle gesund.



Elke Soltau

Willkommen zum Spiele-Nachmittag



Alle Schulkinder freuen sich auf die Sommerferien und möchten diese, wenn es möglich wäre, noch verlängern. Wir, die Seniorinnen und Senioren, pausieren im Juli nur einen Monat; daher war die Freude auf den 14. August groß. Elke hat ja einen sehr schönen Artikel darüber geschrieben. Jetzt hat uns der 11. September den Herbstanfang etwas nähergebracht. Man merkt es morgens schon ein wenig an den kühleren Temperaturen, doch beim Seniorennachmittag geht es immer noch heiß her, zumal im Ablauf eines Jahres immer wiederkehrende Rituale, wie z. B. BINGO, eine gern gesehene Abwechslung sind. Und zuletzt war der Bingo-Nachmittag im Wonnemonat Mai.

Also.....Nicht so hastig! Zuerst hat uns Monika wie immer recht herzlich begrüßt, über Neuigkeiten und Glückwünsche zu Geburts- und Hochzeitstagen informiert. Zum dritten Mal in diesem Jahr wurde die Kaffeetafel mit „Allem drum und dran“ von zwei Jubelpaaren und einem Geburtstagskind gesponsert. Vielen lieben Dank. Danach noch Einzelheiten zu unserer Ausfahrt zum Gänsessen im November vermittelt. Der Kuchen stand ja schon auf den Tischen, dann kam das

Startzeichen zum Kaffeeauschank und sogleich verringerte sich der Geräuschpegel im Saal. Es war aber nicht von langer Dauer, denn Jutta und Elke verkauften Bingo-Lose, raschelten mit einem Karton voller Bingo-Zahlen und Buchstaben. Dann ging's forsch zur Sache: „Otto 54“, „Berta 1“, „Ingo 33“, immer wieder hörte man „oh nee, genau daneben“, „Nordpol 47“, Elkes Stimme war nicht zu überhören. Bingooo. Von allen Seiten hörte man „Bingo, ich hab Bingo!“ Und dann ging's zur Kontrolle und Preis abholen.

Wenn ich mich erinnere, haben fast alle Gäste Erfolg gehabt. Es gab aber auch „Mehr-mals-Gewinner“. Bei einem Spiele-Nachmittag schaut man kaum auf die Uhr – und schon sind zwei, drei Stunden vergangen. So war es auch dieses Mal. Ein schöner, gelungener Nachmittag war wieder einmal zu Ende. Danke allen Helferlein, die hierzu beigetragen haben, denn so ein Nachmittag verlangt Vor- als auch Nachbereitung. Also nochmals lieben Dank und ein herzliches Moin bis zu nächsten Treffen.

Roswitha Lucchesi



Alarmzentrale Steinberg GmbH
 · Objekt- und Werkschutz · Pförtnerdienste · Funkstreifenendienst

- Beratung und Installation von Alarm- und Videoüberwachung
- Meldezentrale für: Einbruch, Überfall, technische Anlagen
- Alarmverfolgung · Notdienstbearbeitung
- Seniorennotruf · Telefondienstleistungen
- 24-Stunden-Bereitschaft · Vds Überwachung

Am Rosenplatz 6 · 21465 Reinbek
 Tel. 040 - 736 78 05 · Fax 040 - 722 93 57
www.alarmentrale-steinberg.de · info@alarmentrale-steinberg.de



Rohr Cleaning Service
 Rohr- u. Kanalreinigung
 TV - Untersuchung
 Hochdruckspülen

Thorsten Ernst
 Geschäftsführer

Auf dem Schlinken 8
 21529 Kröppelshagen

Tel.: (040) 72 97 76 99
 Fax: (04104) 96 23 02
 Mobil: (0171) 8 13 20 63

„Mia san mia“ in Kröppelshagen-Fahrendorf

Liebe Leserschaft! Wenn man Mitte September irgendeinen TV-Kanal einschaltet, wird man überhäuft mit täglichen Berichten über das Oktoberfest in München. Warum heißt es eigentlich „Oktoberfest“ wenn`s im September stattfindet? Warum heißt es „auf der Wies`n?“ Von einer Wiese hab` ich bis heute nichts gesehen. Nur ein Gedränge von Menschen, Ess- und Trinkbuden, Fahrgeschäften, überfüllten Zelten in denen ...na Ihr habt`s ja alle schon einmal gesehen. Da lob ich mir doch das Oktoberfest für und von den Senioren in unserem schönen Gemeindesaal in Kröppelshagen-Fahrendorf. Es war ein etwas anderer Seniorennachmittag. Mit Fahrgeschäften konnten wir nicht dienen, dafür aber mit Fahrgemeinschaften, lieben Familienangehörigen, die ihre Seniorinnen und Senioren zur Feier brachten, damit sich der schön dekorierte Saal wie immer füllte. „O`zapft is“ war das Motto und die Tische waren dem entsprechend auch etwas bayrisch gedeckt mit Brez`n, Brot, Käseteller mit Weintrauben, selbstgemachtem Wurstsalat und Senf, was darauf schließen ließ... da kommt noch was. Zunächst aber Monikas Willkommensgruß, den Geburtstagswünschen mit einem „Happy Birthday“ und dann wurde uns warmer Leberkaas am Tisch serviert, der immer wieder nachgelegt wurde, Getränkewünsche erfüllt, und es gab kein Gedränge im Saal! Einige der Gäste vermissen zwar die Kaffeetafel, aber es war das Oktoberfest angekündigt. Zum monatlichen Seniorennachmittag gehört auch schon seit einiger Zeit, dass kleine Geschichten, Gedichte und Lebenswahrheiten vorgelesen werden, zur Erheiterung und manchmal auch zum Nachdenken. Oans, zwoa.... auch ein außergewöhnlicher Senioren Nachmittag neigt sich dann doch zu Ende und es bleibt für uns Dankeschön zu sagen an



Monika, Jutta und alle Ehrenamtlichen, die uns immer wieder verwöhnen. Auch i sag für heit: pfierts Euch liabe Leitln und bleibt`s olleweil g`sund.

Roswitha Lucchesi

Titelthema Zwischen Politikfrust und Engagement

Wer beim Lesen der Sonderseiten leise vor sich hin genickt, gestöhnt, gegrübelt, gelächelt hat – genau das möchten wir hören. Wir freuen uns auf **Ihre und Eure Rückmeldungen bis 2. Februar 2026!**

Die **WASSERLEITUNGS**GENOSSENSCHAFT informiert



2025 – ein aufregendes Jahr

Das Jahr 2025 war für uns ein aufregendes Jahr. Durch die traurigen Todesfälle unseres Aufsichtsratsvorsitzenden Dietrich Hamester und unserer Geschäftsführerin und Vorstandsmitglied Wanda Schmidt-Bohlens im ersten Halbjahr gab es einen erheblichen Umbruch in unserem Führungsteam. Wichtige Positionen mussten neu besetzt und ergänzt werden. Dieses ist uns im Laufe des Jahres auch gut gelungen und die „Neuen“ mussten sich schnell in ihre Aufgaben einarbeiten. Durch die enge, vertrauensvolle Zusammenarbeit von Aufsichtsrat und Vorstand und des außerordentlichen Engagements des gesamten Teams haben wir es geschafft, unsere kleine Genossenschaft stabil durch das laufende Jahr zu führen. Vielen, vielen Dank an alle Mitwirkenden!

Jahresabrechnungen

2025 geht nun zu Ende und wenn Sie diese Zeilen lesen, sind wir auf der „Zielgeraden“ unserer Jahresabrechnungen mit Ihnen. Wir werden Sie in

diesem Jahr mit ca. 60.000 Kubikmeter (das sind über 300.000 volle Badewannen!) Trinkwasser versorgen. Das Wasser wird aus rund 100 Meter tiefe aus zwei Brunnenschächten gefördert, gefiltert und in unser Rohrnetz geleitet. Unser Rohrnetz ist insgesamt ca. 7 Kilometer lang und leistungsstarke Pumpen und Kompressoren sorgen für einen konstanten Wasserdruck von 4,5 bis 5 Bar. Der Stromverbrauch hierfür liegt bei rund 90.000 Kilowattstunden pro Jahr. Das entspricht dem Durchschnittsjahresverbrauch von über 25 Haushalten mit 3 Personen.

Vielen Dank für die unterstützende Zusammenarbeit!

An dieser Stelle möchten wir uns auch bei unserer Feuerwehr, den gemeindlichen Gremien und dem Abwasserverband für die tolle, unterstützende Zusammenarbeit bedanken.

Unsere Projekte

Für das kommende Jahr erwarten uns bereits mehrere Projekte, die wir umsetzen wollen und

Jutta's Brötchen shop

Brötchen, Frühstück - snack's, Süßigkeiten und Kuchen

morgens von 6 - 11 Uhr Zeitungen heißer Kaffee

Susanne Stubbe-Leverenz

040-76 75 86 15 und 04104-80 791 · Tag und Nacht

Gerhard Leverenz

Bestattungen

Kröppelshagen · Wohltorfer Weg 21c
www.bestattungen-g-leverenz.de

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 01.03.2026

auch müssen. Als Beispiele möchten wir hier die komplett neue Einfriedung unseres Wasserwerkgrundstückes am Bornberg nennen. Die vorhandene Zaunanlage ist alt, marode und in einigen Teilen auch gar nicht mehr vorhanden. Wir sind auch mit dem Bürgermeister und der Feuerwehr über die Anschaffung eines großen Notstromaggregates für unser Wasserwerk in konkreten Gesprächen. Der stundenlange Stromausfall im April dieses Jahres hat gezeigt, wie wichtig und notwendig diese Anschaffung sein wird, um die Zuverlässigkeit und Qualität der Wasserversorgung sicherzustellen.

Wir haben eine große Bitte an Sie...

Wussten Sie eigentlich, dass Ihre Wasserleitungsgenossenschaft komplett ehrenamtlich arbeitet? Alle Beteiligten investieren Teile ihrer Freizeit, des Wochenendes und manchmal auch den einen oder anderen Urlaubstag, um Sie zuverlässig mit günstigem, hochwertigem Wasser zu versorgen. In diesem Zusammenhang haben wir eine wichtige Bitte an Sie: Jedes Jahr im Herbst flattern bei Ihnen die „Ablesezettel“ für Ihre Wasserzähler ins Haus. Für uns ist es enorm wichtig, dass Ihre Ablesungen fristgerecht bei uns eingehen, um die Abrechnungen zu erstellen.

In diesem Jahr fehlten zum Abgabetermin noch über 80 Rückmeldungen (Stand Redaktionsschluss 2.11.) und somit jeder sechste Haushalt. Das erzeugt bei uns eine aufwendige Nacharbeit, die wir zusätzlich in unserer Freizeit erbringen. Daher haben wir die große Bitte an Sie, dass Sie die genannten Abgabefristen bei den kommenden Ablesungen einhalten. Das wäre eine tolle Hilfestellung für uns.

So erreichen Sie uns...

Sie haben Fragen und Ideen oder wollen bei uns mithelfen? Sie erreichen uns immer dienstags zwischen 15:00 Uhr und 16:30 Uhr in unserem Büro im Gemeindehaus. Außerhalb dieser Bürozeit können Sie uns gerne auch per e-mail kontaktieren. Unsere e-mail-Anschrift: WLG-Kroepelshagen@t-online.de. Auch im Internet sind wir für Sie da: <https://www.amt-hohe-elbgeest.de/Gemeinden/Kroepelshagen-Fahrendorf/Wasserleitungsgenossenschaft>. Das gesamte Team Ihrer Wasserleitungsgenossenschaft wünscht Ihnen ein schönes Weihnachtsfest und einen gelungenen Start in das neue Jahr.

Jörg Schröder
Geschäftsführer WLG



Malermeister Marco Woller

- Moderne Baumgestaltung
- Jalousien
- Airless spritzen
- Bodenbeläge

Auf dem Ralande 12 · 21465 Wentorf
Telefon: 040 - 72 91 00 99 · Fax: 0 41 04 - 69 28 30
Handy: 0171 - 612 13 81
Email: info@malermeister-woller.de
Homepage: www.malermeister-woller.de

klein- gedruckt

Für perfektes Sehen beim Lesen.



MARTIN BUSCH
**AUGEN
& OPTIC**

Hauptstraße 3 | 21465 Wentorf | 040 72 91 96 13
info@augen-und-optic.de | www.augen-und-optic.de

GEMEINSAM

sind wir ein starkes Team für
Kinder und Familien in Not.

JETZT SPENDEN



**SOS
KINDERDÖRFER
WELTWEIT**



Freiwillige Feuerwehr Kröppelshagen-Fahrendorf

Liebe Kröppelshagen-Fahrendorferinnen und Kröppelshagen-Fahrendorfer,
gern informieren wir Euch über die aktuellen Entwicklungen in der Feuerwehr:

Einsatzgeschehen

Zu Redaktionsschluss zählen wir im Jahr 2025 20 Einsätze. Darunter waren zehn Mal techni-

sche Hilfe, vier Mal Feuer und zwei Sicherheitswachen.

Laternenumzug



Der zunächst für den 4. Oktober 2025 geplante Laternenumzug musste wetterbedingt auf den 1. November verlegt werden. Trotz leichtem Regen starteten wir um 18:30h in der Kehre Fuchsweg

mit dem traditionellen Laternenumzug durch Kröppelshagen. Dabei wurden alle vier Feuerwehrfahrzeuge zur Absicherung des Zuges eingesetzt. Zusätzlich wurden wir zur Verkehrssicherung von der Polizei unterstützt. So konnten ca. 250 Kinder und Erwachsene durch die Straßen ziehen. Trotz des Schmuddelwetters haben wieder zahlreiche Anwohnerinnen und Anwohner ihre Gärten entlang der Strecke geschmückt – vielen Dank dafür! Weiter ging es mit einem bunten Niederfeuerwerk, Saft und Stockwurst für die Kleinen sowie Gegrilltem, Pommes und nettem Klönschnack für die Großen.

Vielen Dank an die zahlreichen Besucherinnen und Besucher für die Unterstützung.

Glühwein und Wurst: 112-Tag am 1. Dezember 2025

Wir haben sehr herzlich eingeladen zum „112-Tag“ am 1. Dezember um 19:00 h. An diesem Tag läuten wir mit Euch immer die Adventszeit bei einem gemütlichen Beisammensein ein. Es gab heißen Kakao, Glühwein und Bockwurst – für jeden war etwas dabei!

Ziel dieses im gesamten Land veranstalteten Tages ist, den Notruf 112 mit dem markanten Datum 1.12. in Erin-



nerung zu rufen, auf die Arbeit der freiwilligen Feuerwehren hinzuweisen und schließlich auch Werbung für neue aktive und fördernden Mitglieder in der Feuerwehr zu machen.

Die Veranstaltung in Kröppelshagen startete um 19:00 Uhr an unserem Feuerwehrgerätehaus. Wir haben uns sehr über alle gefreut, die da waren!

Adventszeit

Zur stimmungsvollen Adventszeit gehört auch gemütliche Beleuchtung bei Euch zu Hause. Bitte achtet auf die sichere Handhabung von Kerzen und intakte Elektroinstallationen.

Solltet Ihr Euch für einen klassischen Adventskranz oder auch Wachskerzen im Tannenbaum entscheiden, stellt bitte unmittelbar daneben einen mit Wasser gefüllten Eimer, um erste Lösversuche selber vornehmen zu können. Abschließend wünschen wir allen Leserinnen und Lesern



eine frohe, besinnliche und sichere Vorweihnachtszeit.

Spendenaufwurf des Fördervereins

Wie bereits beim letzten Mal berichtet, unterstützt der Förderverein die bereits vorgenommene Anschaffung des MTWs mit € 21.000. Diese Unterstützung wird insofern geleistet, als dass für den Brandschutz notwendige Beschaffungen in diesem Wert direkt vom Förderverein beschafft werden und somit die Gemeindekasse entsprechend entlastet wird. Solltest Du an einer

kleinen oder größeren einmaligen Spende Interesse haben, melde dich gern beim Förderverein (florian@feuerwehr-kroepelshagen.de oder mobil +49 175 29563 19). Selbstverständlich erhältst du eine vom Finanzamt anerkannte Spendenbescheinigung. Alternativ kannst du auch dem Förderverein beitreten. Ein Beitrittsformular folgt auf der kommenden Seite.

Mitgliederwerbung

Lust auf Abwechslung zum Alltag, Hilfe wenn es nötig ist, Kameradschaft in einer tollen Truppe und einer guten Ausbildung für den Ernstfall? Dann werde aktives Mitglied in der Feuerwehr. Du kannst immer dienstags in den ungeraden Ka-

lenderwochen ab 19:30 h bei uns vorbei schauen und in einen Übungsdienst hinein schnuppern. Melde dich gern beim Wehrführer Florian Brombach (florian@feuerwehr-kroepelshagen.de oder mobil +49 175 29563 19).

Florian Brombach
für die Freiwillige Feuerwehr Kröppelshagen-Fahrendorf

**SCHENKE LEBEN,
SPENDE BLUT.**

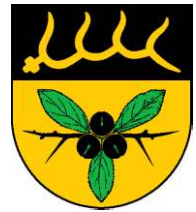
**SPENDE
BLUT** 
BEIM ROTEN KREUZ

www.DRK.de

0800 11 949 11



Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Kröppelshagen-Fahrendorf e.V.



Beitrittserklärung

Firma/Privat	Geburtsdatum:
Name, Vorname:	Telefon:
Straße:	e-mail:
PLZ/Wohnort	

Mitgliedsart: Ich trete dem Förderverein bei (und beende meine passive Mitgliedschaft in der Feuerwehr)
 Ich bin neues Mitglied im Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Kröppelshagen
 Ich bin Mitglieder der Einsatz-, Ehren-, Reserve- oder Jugendabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Kröppelshagen

Beitragszahlung: Bitte abbuchen per SEPA-Lastschrift Mandat (ich fülle den unteren Abschnitt aus)
 Ich überweise selber auf das unten aufgeführte Konto

Der Beitrag wird jährlich zum 15. November fällig. Der Mindestförderbeitrag beträgt für natürliche Personen € 25,- und für juristische Personen € 100,-.

Mein Jahresbeitrag beträgt:	€
-----------------------------	---

Ich erkenne die Satzung des Fördervereins der Freiwilligen Feuerwehr Kröppelshagen-Fahrendorf, insbesondere die sich daraus für mich ergebenden Verpflichtungen als für mich verbindlich an. Gleichzeitig nehme ich zur Kenntnis, dass eine Kündigung nur in schriftlicher Form und mindestens 3 Monate zum Ende eines Geschäfts-/Kalenderjahres erfolgen muss. Nach § 28 Abs.1 Nr. 1 BDSG dürfen Mitgliedsdaten gespeichert werden und nur zu Vereinszwecken verwendet werden. Für eine Übermittlung an Dritte außerhalb des Vereinszwecks ist grundsätzlich eine separate schriftliche Einwilligung des Mitgliedes erforderlich.

Ort, Datum:	Unterschrift:
-------------	---------------

SEPA - Lastschrift - Mandat

Gläubiger ID:

IBAN: DE34ZZZ00001948378;

BIC: NOLADE21RZB

Mandatsreferenz: _____

(=Mitgliedsnummer, wird vom Förderverein vergeben)

Ich ermächtige den Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Kröppelshagen-Fahrendorf Zahlungen mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Kröppelshagen-Fahrendorf auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

IBAN-Nr.:	BIC:
Name der Bank:	

Kontoinhaber:

Name, Vorname:	
Anschrift:	
Ort, Datum	Unterschrift Kto.-Inhaber

1. Vorsitzender

Florian Brombach
Tel.: 04104/ 69 52 75
florian@feuerwehr-kroepelshagen.de

2. Vorsitzender

Arne Eggers
Tel.: 04104/ 69 98 85
arne@feuerwehr-kroepelshagen.de

Kreissparkasse
Herzogtum Lauenburg

IBAN: DE75 2305 2750 0196 0517 59
BIC: NOLADE21RZB



Aktuelle Informationen aus dem Sportverein

Aus dem Vorstand

In den letzten Monaten haben wir uns um die Neubesetzung und Einarbeitung unserer neuen Kassenwartin bemüht. Der Kröppelshagener Sportverein hat mit Julia Lindner eine fachkompetente Neubesetzung für unser verstorbene Mitglied Wanda Schmidt-Bohlens gefunden. Für den verspäteten Einzug unserer Quartalsbeiträge bitten wir unsere Mitglieder um Entschuldigung, aber die Einarbeitung und die Wiederaufnahme ohne Wanda hat uns etwas Zeit gekostet. Weiter haben wir bereits Aktivitäten unternommen, um zu Beginn des Umbaus des Gemeindehauses Möglichkeiten zu schaffen, unsere Sparten weiter in aktivem Sport zu halten. Dieses bereitet gerade für die Kinderturngruppen ein Problem, da wir bei den anderen Vereinen keine geeigneten freien Hallenzeiten reservieren konnten. Schön wäre es, wenn wir geeignete Räumlichkeiten im Ort finden würden. Weiter müssen wir für unsere

Sportgeräte eine neue Örtlichkeit finden. Das betriebe die Tischtennisabteilung, die kompletten Kinderturngruppen und die Fitness Gruppen „Fitness für Frauen“, die „tänzerische Gymnastik“ und die „Yoga Gruppe“. Wenn es nach den Äußerungen des Bürgermeisters geht, soll der Baubeginn Anfang des 2. Quartals 2026 starten. Wir sind weiter bemüht, für alle Gruppen eine Lösung zu finden. Wir werden im Vorstand aber auch die Möglichkeit prüfen, eine Mitgliedsbeitragsaussetzung während der Bauzeit des neuen Gemeindezentrums durchzuführen, wenn die Ausfallzeit bei den Betroffenen ein halbes Jahr nicht überschreiten würde. Wir freuen uns aber auch auf die neuen Räumlichkeiten, wenn diese am Ende Realität werden sollten. Wir bleiben hoffnungsvoll.

Werner Krause

Kinder-Turnen für Alle!

Wir freuen uns sehr, dass unser Kinder-Turnen weiterhin so großen Zuspruch findet! Es ist schön zu sehen, wie viele Kinder mit Begeisterung dabei sind. Weiterhin gibt es mehr Interessenten als Plätze. In diesem Halbjahr mussten wir die Trainingszeiten etwas anpassen und umstrukturieren. Ein herzliches Dankeschön an alle Kinder und Eltern, die diese Änderungen so toll mitgemacht haben! Dank euch sind unsere Gruppen weiterhin voll besetzt und die Turnstunden laufen mit viel Schwung und Spaß. Auch unsere Kursnamen haben sich etwas geändert – der neue Plan gibt hier einen guten Überblick. Die angegebenen Altersstufen sind nur ein Richtwert. Unsere Trainerin Ramona schaut individuell, wo jedes Kind am besten aufgehoben ist, damit der Spaß am Turnen nicht zu kurz kommt. Wir Obfrauen, Jennifer Stahl und Julia Lindner, stehen da voll und ganz hinter ihr, denn das schönste Lob für uns alle ist, wenn die Kinder lachend in die Halle kommen –

und genauso fröhlich wieder hinausgehen. Bewegung ist wichtig für Körper, Geist und Gesundheit, und wir freuen uns, dass die Kinder mit so viel Freude und Energie dabei sind! Ein Blick in die Zukunft: Ab Frühjahr nächsten Jahres wird das Gemeindehaus umgebaut – eine wichtige Maßnahme für unsere Freiwillige Feuerwehr, damit sie auch künftig bestens ausgestattet ist. Für uns bedeutet das, dass wir während der Umbauphase neue Räumlichkeiten finden müssen. Wir stehen bereits in guten Gesprächen mit unseren Partnernvereinen und sind zuversichtlich, dass wir einen Teil unserer Gruppen unterbringen können. Wir bitten schon jetzt um Verständnis, falls in dieser Zeit nicht alles ganz rund läuft. Gemeinsam schaffen wir das – und wir freuen uns schon jetzt auf viele weitere fröhliche Turnstunden mit euren Kindern! Sportliche Grüße!

Jennifer Stahl und Julia Lindner



Kinder Turnen für Alle!

Spaß, Bewegung & Freundschaft



Junge Turner (Powerbande) (ca. 5 ½-7 ½ Jahre)
 Wann: Montags, 15:30-16:30 Uhr
 Wo: Gemeindehaus Kröppelshagen
 Förderung von Geschicklichkeit, Kraft und Teamgeist durch kreative Bewegungsangebote

Große Turner (Turnraketen) (ca. 7 ½-9 ½ Jahre)
 Wann: Montags, 16:30-17:30 Uhr
 Wo: Gemeindehaus Kröppelshagen
 Ausbau von Fähigkeiten auf verschiedenen Turngeräten und Entwicklung von persönlichen Zielen.

Kleine Turner mit Eltern (Mini-Mover)
 (ca. 1 ½-3 Jahre)
 Wann: Mittwochs, 15:45-16:30 Uhr
 Wo: Gemeindehaus Kröppelshagen
 Spielerisches Erlernen von Bewegungsgrundlagen und Koordination mit der Unterstützung der Eltern oder Großeltern.

Kleine Turner ohne Eltern (Flitzekids) (ca. 3 ½-5 Jahre)
 Wann: Mittwochs, 16:30-17:30 Uhr
 Wo: Gemeindehaus Kröppelshagen
 Spielerisches Erlernen von Bewegungsgrundlagen und Koordination ohne Eltern probieren und Selbstvertrauen lernen.






Kontakt
 Jennifer Stahl/Julia Lindner
 Mobil: 0151 289 543 87
 E-Mail: kvs.kitu.kroepelshagen@gmail.com



Neues vom Förderverein „Sterntaler“

Wir fahren an die Ostsee- die Sonnenblumen auf großer Fahrt



Es ist Anfang Juli, ein sonniger leicht windiger Sommertag.

38 kleine und viele große Augenpaare warten gespannt auf den großen Reisebus, denn heute geht es zum alljährlichen Sterntaler Ausflug. Dieses Jahr ist das Ziel Travemünde an der Ostsee.

Alle sind sehr aufgeregt. Ausgestattet mit Bollerwagen, Sandsachen, Picknick und Sonnenschutz wird der große Reisebus bestiegen.

Nach ca. 1,5-stündiger Fahrt erreichen alle aufgeregt das Ostseebad.

Unser erstes Ziel, der große Piratenspielplatz mit breitem Sandstrand.

Der Spielplatz, die Sandsachen, der breite Strand, alles wird freudig erkundet und ausgelassen gespielt. Zur Stärkung gibt es ein Picknick. In Kleingruppen geht es mit einigen Erziehern näher ans Wasser und wer mutig ist durfte die Füße in die Ostsee stippen.

Der Vormittag vergeht wie im Fluge. Mittags gibt es in einem nahegelegenen Restaurant Mittagessen und dann muss leider bereits der Rückweg angetreten werden.

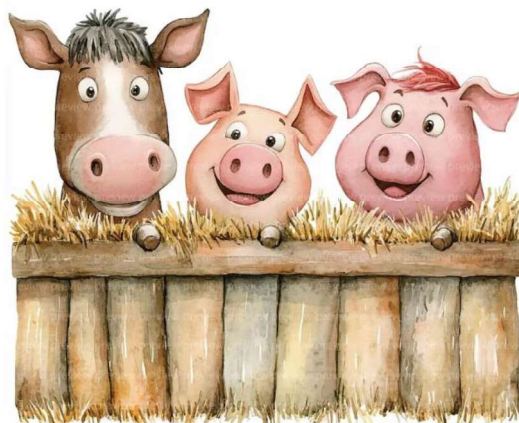
Am Nachmittag erreichen alle glücklich den Kindergarten, und waren sich einig: Der Ausflug war spitze!



Bauernhof hautnah: Sonnenblümchen zu Besuch auf dem Harderhof

Die Sonnenblümchen, unsere "Kleinsten" in unserer Kita, hatten auch in diesem Jahr ihren eigenen "kleinen-großen" Sterntaler Ausflug.

Bei bestem Wetter ging es Mitte Juni nach Moorfleet auf den Erlebnisbauernhof von Familie Petersen, dem Harderhof. Mit dem Gemeindebus und zwei



Elternteilen führen die Sonnenblümchen und ihre Erzieher nach Moorfleet. Dort angekommen wurden alle herzlich von der Bäuerin Regina begrüßt.

Nach einer ersten Erkundung ging es in die Scheune zum Begrüßungskreis. Danach wurden die Tiere besucht. Pferde, Ziegen, Hühner, Meerschweinchen,

Katzen, alles konnten die Kinder sehen, streicheln, und erleben, wie sie leben. Natürlich wurde auch in den Ziegen- und Hühnerstall geschaut. Die kleinen Beine trugen 10 freudige Kinder über die Wiesen, sie kletterten und liefen über Balancierbalken, immer begleitet von neugierigen Tieren. Nach dieser aufregenden

Erkundung gab es eine Stärkung in der Scheune. Danach durfte im Stroh gespielt werden. Dann ging es für alle mit Strohandenken in Kleidung und Haaren wieder zurück zur Kita. Nach diesem aufregenden und erlebnisreichen Tag schlief das eine oder andere Kind bereits auf der Fahrt zur Kita seelig ein.

Frauen-Herbstflohmarkt bei sommerlichem Wetter

Unser Frauenflohmarkt lud Mitte September wieder zum Shoppen, Schlemmern, Klönen ins Gemeindehaus.

Bei sommerlichen Temperaturen wurden ab 17 Uhr Stände aufgebaut und nett hergerichtet. Unsere Kita - Eltern hatten wieder tolle

Essensspenden gezaubert und somit öffneten wir voller Vorfreude um 18 Uhr die



Türen für die Käufer. Von Beginn an war der Flohmarkt gut besucht und es wurde ausgelassen geshoppt, danach geschlemmt und geklönt.

Es war ein gelungener Abend, mit vielen glücklichen Gesichtern, netten Gesprächen und einem tollen Erlös für unsere Kinder.

Sabrina Nietzold für den Sterntaler e. V.

So erreichen Sie uns per Mail:
foerderverein.sterntaler@t-online.de



Ein Weg zu mehr Gesundheit

Meine Energie- und Heilarbeit unterstützt Kinder und Erwachsene auf ihrem ganz individuellen Weg der Heilung.

Ich helfe Kindern und Jugendlichen bei Lernschwierigkeiten, Konzentrationsstörungen, AD(H)S, Schmerzen, Trennungsängsten und vielem mehr. Ich begleite Erwachsene bei chronischen Erkrankungen, Burnout, Befreiung alter Gefühls- und Gedankenmuster, Auflösung von familiären Verstrickungen, Schmerzen und vielem mehr.

Durch meine Energiebehandlungen kommen Körper, Geist und Seele wieder in Einklang und Ihre Selbstheilungskräfte werden aktiviert.
FRAUKE WOLLER, HUNA-Beraterin, Telefon 0175-4681046



Bürger- sprechstunde

**im
Gemeindehaus:**

**Immer
dienstags**

15.00 – 18.00

Beitrittserklärung:
Ja, ich möchte den Förderverein der Kita Sonnenblume e.V. in Kröppelshagen-Fahrendorf unterstützen und Mitglied werden.

Name _____
Vorname _____
Anschrift _____
Telefon _____
E-Mail _____
IBAN _____
BIC _____
Bank _____
Konto-Inhaber _____

Mein Jahresbeitrag beträgt:

- 12 € im Jahr
 _____ € im Jahr
 Ich möchte eine einmalige Spende
in Höhe von _____ € zahlen!

Einzugsermächtigung:

Hiermit ermächtige ich bis auf Widerruf den Förderverein Sterntaler der Kindertagesstätte Sonnenblume e.V., von dem oben angegebenen Konto meinen Mitgliedsbeitrag jährlich per Lastschrift einzuziehen:

Mit meiner Unterschrift erkenne ich die Vereinssatzung, die Beitragsordnung sowie die Datenschutzverordnung (siehe Rückseite) an.

Ort, Datum _____ Unterschrift _____

Serntaler e.V.
c/o Kindertagesstätte Sonnenblume
Schliehenweg 11
21529 Kröppelshagen-Fahrendorf
Email: foerdenverein.sterntaler@t-online.de

Das Spendenkonto lautet:
Hamburger Sparkasse
IBAN: DE 14 2005 0550 1034 2199 88
SWIFT - BIC: HASPDE33XXX



*Die Freude der
Kinder ist unsere
Motivation!*



Serntaler e.V.
c/o Kindertagesstätte Sonnenblume
Schliehenweg 11
21529 Kröppelshagen-Fahrendorf
Email: foerdenverein.sterntaler@t-online.de



*Förderverein
der Kita
Sonnenblume e.V.*
Kröppelshagen-Fahrendorf



**Herzlich willkommen in der „Bücherkiste“
jeden Dienstag im Gemeindehaus
von 15.00 - 18.00 Uhr**



*Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Bücherwürmer und Leseratten,*

wir wünschen Ihnen und Euch von ganzem Herzen ein wundervolles, stimmungsvolles Weihnachtsfest – voller kleiner Pausen zum Schmökern, gemütlicher Lesestunden und Geschichten, die wärmen.

Möge das neue Jahr 2026 Glück, Gesundheit und viele spannende Kapitel für Euch bereithalten!

Wir freuen uns schon sehr auf ein Wiedersehen im neuen Jahr in unserer „Bücherkiste“ – wo neue Abenteuer nur darauf warten, aufgeschlagen zu werden.

Euer Team der „Bücherkiste



Das ist eine Auswahl unserer neuen Bücher im Winter 2025

Historisches

Dresden - Das Opernhaus, Anne Stern

Die Leidenschaft und die Musik sind stärker als jede Vernunft. Die gefeierte Violinistin Elise Jacobi hat die Liebe zur Musik an ihre Kinder weitergegeben

Band 1: Goldhell die Melodie

Dresden 1841: Eine weltberühmte Stadt. Das feierlich eröffnete königlich Hoftheater. Der Klang unsterblicher Musik. Eine Liebe, die nicht sein darf.

Band 2: Rot das Feuer

Dresden 1849: in Dresden lebt Elise als gefeierte Violinistin und angesehene Ehefrau des Komponisten Adam Jacobi. Die schicksalhafte Begegnung mit dem Kulissenmaler an der Semperoper Christian droht das fragile Gleichgewicht zu sprengen. Kapellmeister Richard Wagner und Gottfried Semper rufen zum Widerstand gegen die Obrigkeit auf – der König bittet die preußische Armee um Hilfe.

Band 3: Samtschwarz ist die Nacht

Dresden 1869: Tochter Netty probt als Primaballerina an der Semperoper für die Rolle ihres Lebens. Sohn Julius ist ein begabter Pianist und verliebt sich in die Bankierstochter Rahel Cohn- Eine neue Generation wächst heran, die den Mut hat, neue Wege zu gehen. Ein verheerendes Feuer legt das Theater in Schutt und Asche. Vor 20 Jahren musste Christian fliehen, mit ihm Wagner, Semper und viele andere. Ist ein Neuanfang und -aufbau möglich?

Belletristik/Romane

Paradise Garden, Elena Fischer

Die 14-jährige Billie lebt mit ihrer Mutter am Stadtrand, die Wohnung ist klein, das Geld knapp. Billie träumt von Ferien...

Alte Frauen, Verena Lueken

Alter ist kein Ende, sondern Neubeginn. Es wird Zeit, den alten Frauen zuzuhören.

Das zeigen Frauen wie Vivian Gornick, Jane Campbell, Carmen Herrera, Lucinda Childs, Ulrike Edschmid...

Bis zum letzten Tag, Nicolas Sparks

Travis Parker hat sich seine Welt bestens eingerichtet: guter Job, Haus am Meer, nette Freunde und keine Beziehung, die ihn einengen könnte. Er glaubt nicht an die große Liebe...

Wort für Wort zurück ins Leben, Beth Miller

Das Leben holt die aus jedem Versteck. Warmherzig wird eine Vater-Tochter-Geschichte über Entfremdung, zweite Chancen und späte Versöhnung erzählt.

Spannung

Eisfieber, Ken Follet

Ein hochgefährliches Virus wird aus einem privaten, schottischen Biotechnologielabor gestohlen. Es entbrennt ein dramatischer Kampf im schottischen Hochland. Auf dem Spiel steht mehr als ein einzelnes Leben...

Spätsommer Tod, Kristina Ohlsson

Ein vergiftetes Ehepaar, ein rätselhaftes Fotoalbum und ein abgesagtes Krebsfest – Augusts Welt steht Kopf...

Ärztliche Notdienstversorgung

Die ärztliche Notdienstversorgung erfolgt in einer Anlaufpraxis in Ihrer Nähe, wenn Sie dringend einen Arzt brauchen und nicht bis zur nächsten Sprechstunde warten können. Wenn Sie aus medizinischen Gründen nicht in die Anlaufpraxis kommen können, kommt ein Arzt zu Ihnen nach Hause.

Sie erreichen den ärztlichen Notdienst unter 116 117. Unter dieser Nummer hilft Ihnen medizinisch ausgebildetes Personal weiter. Der ärztliche Notdienst in Schleswig-Holstein ist innerhalb folgender Zeiten für Sie da: Mo., Di., Do. von 18.00 bis 8.00 Uhr, Mi., Fr. von 13.00 bis 8.00 Uhr, Sa., So., Feiertag ganztags.

Sollte sich im Verlauf des Telefonats herausstellen, dass ein akuter Notfall vorliegt, übernehmen unsere Mitarbeiter die Verständigung der Rettungsleitstelle. Befinden Sie sich in einer lebensbedrohlichen Notfallsituation, wenden Sie sich bitte sofort an die Rettungsleitstelle unter der Telefonnummer 112.



Liebe Leserinnen, liebe Leser, die Redaktion ist für den Inhalt der Leserbriefe nicht verantwortlich. Leserbriefe müssen bitte mit vollständigem Namen und Anschrift eingereicht werden. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.

Ihr Redaktionsteam

geschrieben von Daniel Laack:

Bewertung der Blühflächen in Kröppelshagen

Moin, lieber Umweltausschuss, ich finde es toll, dass etwas für die Artenvielfalt im Dorf getan wird. Das ist ein gutes Zeichen gegen das Artensterben und es macht aufmerksam! In die abgestorbenen Stängel bohren sich Käfer, Larven, Wildbienen. Ich würde es sehr begrüßen, wenn die Wildblumenwiesen 365 Tage stehen bleiben und nicht untergepflügt werden. In den Stängeln überwintern die neuen Larven und Tiere für das nächste Jahr. Werden diese untergepflügt hat man den Tieren Nahrung gegeben, sie konnten sich vermehren und sie dann gleich wieder

begraben. Die Ackerflächen, auf denen die Blühwiesen (B207) stehen, sind auch sicherlich nicht die ertragreichsten, so feucht wie diese immer sind. Ich begrüße solche Projekte sehr. Vielen Dank für die Umsetzung.

Des Weiteren würde ich es schön finden etwas gegen den Klimawandel zu tun. Wie wäre es, dass Dorf autark werden zu lassen.

Ein Windrad, Solarpark mit ausschließlicher Kommunen- und Bürgerbeteiligung. Der Strom bleibt hier im Ort und kann von den Bürgerinnen und Bürgern bezogen werden.

geschrieben von Martin Wegwerth:

„Energiemonitor“ Kröppelshagen-Fahrendorf

Dass wir in Schleswig - Holstein seit geraumer Zeit sehr viel Strom mit erneuerbaren Energien erzeugen, ist den meisten Menschen vermutlich bekannt. Aber wie sieht es eigentlich in unserem kleinen Dorf aus?

Um das zu erfahren, lohnt sich ein Blick auf die Homepage der Schleswig-Holstein Netz AG. Dort finden Sie unter dem Stichwort „Energiemonitor“ eine detaillierte Auflistung, welche Kreise, Gemeinden und Dörfer CO₂-freien

Strom erzeugen, wie hoch der Eigenversorgungsanteil ist und aus welchen Quellen der Strom fließt. In Kröppelshagen-Fahrendorf gibt es derzeit 182 Photovoltaik-Anlagen. Anfang Juli 2025, als ich diesen Leserbrief für die vorherige Ausgabe eigentlich formulierte, waren es erst 106! An sonnenreichen Tagen produzieren wir in unserem Dorf nur mit diesen mehrere Stunden mehr Strom als wir verbrauchen. Ich finde das sehr positiv und erfreulich.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 1. März 2026

geschrieben von Ragnhild Lüder-Jürgens
Kennen Sie schon nebenan.de?

Kennengelernt habe ich die App durch eine Freundin in Hamburg, bin jetzt registriert, und ich habe in unserer Gegend bereits einige gute Erfahrungen machen können.

Ein freundlicher Mensch hat gerade Äpfel geerntet und kann sie nicht alle essen, so bietet er diese gegen 1 Tafel Schokolade, oder auch „geschenkt“ an. Der eine oder die andere könnte sich doch freuen...

Oder ich benötige eine Gartenschere nur für einen kurzen Einsatz und frage mal kurz rum, ob ich diese irgendwo ausleihen könnte.

Es gibt auch die Möglichkeit, etwas zu kaufen oder zu verkaufen. Anders als bei Kleinanzeigen, ist der Verkäufer oder die Käuferin in der Nachbarschaft und nicht in Baden Baden, oder so, der Versand mit Kurier oder Post ist also unnötig.

Veranstaltungen publik machen, Musikvorstellungen, oder Flohmärkte, oder was auch immer - dieser Marktplatz nebenan.de verbreitet Informationen in Ihrer Gegend.

Angesprochen werden „Nachbarn“ in einem weiteren Raum. Nicht ganz Norddeutschland, aber Hamburg Eimsbüttel, oder Billstedt....

Seit kurzer Zeit haben wir das Angebot auch für Kröppelshagen alleine, oder wenn man möchte, auch mit anderen Orten drumrum: Wentorf, Aumühle, Reinbek, Escheburg....

Sie möchten Leute zum Skatspielen kennenlernen?

Oder Sie möchten eine Krabbelgruppe für Ihren Sprössling gründen? Versuchen könnte man es durch diese Seite.

Viel Erfolg beim Suchen und Finden



GLASEREISOMMER
REPARATUR · SPIEGEL · WOHNIDEEN

Düsiplatz 6 21035 Hamburg	Düneberger Str. 99 21502 Geesthacht
Telefon (040) 721 56 20	Telefon (04152) 755 88
Fax (040) 721 61 06	Fax (04152) 755 83
Notdienst (0172) 668 34 36	Notdienst (0172) 444 02 88

info@glasereisommer.de | www.glasereisommer.de

**TENNISPARK SACHSENWALD
BÖRNSEN**
Inh. Sigrid und Werner Sommer
Hamfelderredder 20, 21039 Börnsen

3-Feld-Tennishalle Tel.: 040-726 97 023	Kegelbahn Tel.: 040-720 51 41	Restaurant Adriatik Tel.: 040-720 51 41
Heilpraktikerin A. Dubas-Tietjens Tel.: 0173-84 94 967	Tennisclub Sachsenwald Tel.: 0157-74 66 68 26	Friseursalon Flotte Locke Tel.: 040 739 266 99



**DACHDECKEREI
STEFAN LÜDEMANN**

- Dachdeckerei
- Bauklempnerei
- Trockenbau

Kröppelshagen
Tel: 04104 / 690320
Mobil: 0179 / 1691240
info@dachdeckerei-luedemann.de

Der „heiße Draht“ zur Dorfzeitung für Ihre Beiträge, Wünsche, Anregungen:
redaktiondorfzeitung@gmx.de

Wichtige Termine 2025/2026

12.12.	Fr	19.00	Dorf-Klönchnack Ramschjulkapp	Gemeinde
13.12.	Sa	15.00	Senior/innen-Weihnachtsfeier	Seniorenkreis
16.12.	Di	20.00	Gemeindevertretung	Gemeinde
18.12.	Do	18.00	Adventstürchen	CDU/SPD
09.01.	Fr	19.00	Dorf-Klönchnack	Gemeinde
11.01.	So	12.00	Tannenbaumschreddern	CDU
15.01.	Do	15.00	Senior/innen: Sekt und Lachs	Seniorenkreis
27.01.	Di	19.30	Bau- und Planungsausschuss	Gemeinde
12.02.	Do	15.00	Senior/innen-Kaffee	Seniorenkreis
13.02.	Fr	19.00	Dorf-Klönchnack	Gemeinde
18.02.	Mi	19.30	Umweltausschuss	Gemeinde
21.02.	Sa	15.00	Kinderfasching	CDU
21.02.	Sa	20.00	Faschingsparty	CDU
25.02.	Mi	19.30	Kita-Ausschuss	Gemeinde
10.03.	Di	19.30	Bau- und Planungsausschuss	Gemeinde
11.03.	Mi	19.30	Ausschuss Jugend, Schule, Soziales	Gemeinde
12.03.	Do	15.00	Senior/innen-Spielenachmittag	Seniorenkreis
13.03.	Fr	19.00	Dorf-Klönchnack	Gemeinde
12.03.	Do	19.30	Finanz- und Liegenschaftsausschuss	Gemeinde
17.03.	Di	20.00	Gemeindevertretung	Gemeinde
09.04.	Do	15.00	Senior/innen-Kaffee	Seniorenkreis
10.04.	Fr	19.00	Dorf-Klönchnack	Gemeinde
15.04.	Mi	19.30	Kita-Ausschuss	Gemeinde
21.04.	Di	19.30	Bau- und Planungsausschuss	Gemeinde
22.04.	Mi	19.30	Umweltausschuss	Gemeinde
08.05.	Fr	19.00	Dorf-Klönchnack	Gemeinde
02.06.	Di	19.30	Ausschuss Jugend, Schule, Soziales	Gemeinde
03.06.	Mi	19.30	Bau- und Planungsausschuss	Gemeinde
10.06.	Mi	19.30	Umweltausschuss	Gemeinde
17.06.	Mi	19.30	Kita-Ausschuss	Gemeinde
18.06.	Do	19.30	Finanz- und Liegenschaftsausschuss	Gemeinde
23.06.	Di	20.00	Gemeindevertretung	Gemeinde
14.07.	Di	19.30	Bau- und Planungsausschuss	Gemeinde

Die Termine verstehen sich unter Vorbehalt, Änderungen sind möglich!

Weitere Termine: www.kroepfelshagen-fahrendorf.de

Impressum: Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Michael von Brauchitsch
Herausgeber: Gemeinde Kröppelshagen-Fahrendorf
Redaktion: BM M. von Brauchitsch, A. Ammann, W. Bundesmann, W. Krause, R. Nietzschmann, S. Schratzberger-Kock, W. Teege
Layout und Satz: Sabine Schratzberger-Kock

Hier erreichen uns Ihre Beiträge, Wünsche, Anregungen ganz bestimmt:
- Briefkasten am Gemeindehaus, Schulweg 1
- E-Mail: redaktiondorfzeitung@gmx.de

